



Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

39. Jahrgang Nr. 9

15. September 2017

Waldwoche 2017

150 Kinder strömten am ersten Sommerferienmontag zu den beiden Sammelplätzen. Die Fahrzeuge von Feuerwehr und Zivilschutz waren im Nu voll und mussten noch etliche Male fahren, bis alle Kinder im Steinertobel angekommen waren.

Die beiden Chauffeure, Roger Knöri und Thomas Vollenweider, waren von Anfang an voll gefordert. Mit viel Ruhe und Geschick transportierten sie die Kinder während der ganzen Woche ohne Zwischenfall in den Wald und zurück.

Beim Blockhaus an der Blanen-Nordflanke erwarteten die Kinder die weiteren freiwilligen und die des Jobs wegen anwesenden Helfer. Das Forstteam hatte im Vorfeld die ganze Infrastruktur repariert und die temporären Bauten erstellt. Unter anderem waren dies die Seilbahn mit Start- und Landerampe, das Wetterdach und die 13 Hüttengerüste.



Werni Rütimann, Sabina Gasser, Jasmine Nava und Luis Bühler standen im Steinertobel bereit, um den Kindern zu helfen, wo sie Hilfe benötigten. Sei es beim Hüttenbau, beim richtigen Einrichten einer Feuerstelle oder beim Testen, ob die Nielen rauchbar sind oder nicht. Sabina und Jasmine eröffneten bald die Bastelwerkbank und den Zeichen- und Bändelknüpfstisch. Die Kinder hatten die Gelegenheit, selbstständig mit ihren Sackmessern Essbestecke zu schnitzen oder sich einfach in die Finger zu schneiden.

Für ein immer brauchbares Feuer war Martin Wolfensperger zuständig. Er sorgte dafür, dass für alle Helfer heisses Wasser für einen Kaffee vorhanden war. Die ersten zwei Tage vergingen wie im Flug. Der Mittwoch, mit der frühmorgendlichen Pirsch und der darauffolgenden Verschiebung zurück zum Blockhaus, sind eine der zwei grossen Herausforderungen der Waldwoche. Dank

der Jagdgesellschaft Pfungen mit 4 und weiteren 13 Fahrern mit ihren Fahrzeugen schafften wir es, 97 Kindern einen Blick in den frühen Waldmorgen zu ermöglichen. Und es hat sich gelohnt! Konnten doch zahlreiche Rehe, Füchse, Eichhörnchen und sogar Wildschweine beobachtet werden.

Für den Zmorgen im Forsthaus standen dann auch schon Roli und Claudia Hügli, Eleni Bühler und Tamira Emmer bereit. Sie bewirteten die Fahrer und die Kinder mit nahrhafter Schoggimilch und Konfibröti. Für die anschliessende Schatzsuche, mit 13 Suchtrupps, kamen noch weitere Helfer hinzu. Nadja Kunz, Nadine Heer, Bettina Vollenweider und viele weitere bewährte Helfer übernahmen je eine Gruppe und begleiteten diese auf ihrer Suche. Soweit mir bekannt ist, wurden alle Trupps fündig und konnten je ein Kilogramm Gummibärli untereinander aufteilen.

Der Donnerstag stand voll im Zeichen des Elternabends. Es galt rund 380 Personen zu verpflegen. Der Küchenchef Andy Kern mit seinem Stv. Pietsch Vogt hatten mit den Vorbereitungen alle Hände voll zu tun. Schon im Lauf des Nachmittags wurden die Braten auf zwei Megaspiesse gesteckt und über das Feuer gelegt. Das Resultat war vorzüglich! Verschiedene Braten mit Rösti oder Nudeln, Sauce und Chimichurri. Die Gäste und die Kinder langten voll zu. Übrig blieben nur Beilagen. In der wunderschön dekorierten «Festhütte» herrschte fröhliche Stimmung. Leider tritt unser Küchenchef nach 10 Jahren kreativer Köstlichkeiten zurück. Ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz! Ein Nachfolger ist bereits bestimmt und ich habe gehört, er bekomme vom Küsche am Anfang noch Unterstützung!?

Dank der Säckelmeisterin Claudia Hügli konnten am Donnerstag praktisch alle Beiträge eingezogen und registriert werden. Für die Nacht erstellten wir einen Wachtplan, damit immer mindestens eine Person patrouillieren konnte. Denn Schlaf ist in dieser Nacht Nebensache. Müde, glücklich und zufrieden kehrten die Kinder am Freitagmittag nach Hause zurück. Nicht immer mit allen ihren Sachen und manchmal auch mit Sachen anderer Kinder. Die liegen gebliebenen Utensilien können jeweils in der Badi abgeholt werden. Übrigens hat es immer noch Schüsseln und Besteck.

Mit diesem Bericht möchte ich einen herzlichen Dank an alle beteiligten Helfer ausdrücken. Ich schätze die Arbeit mit euch sehr und es freut mich jedes Jahr wieder, mit euch die Waldwoche durchzuführen! Insgesamt waren an der diesjährigen Waldwoche 24 freiwillige Helfer plus das Forstteam mit der Unterstützung von Sebastian Montero von der Liegenschaften-Abteilung im Einsatz.

Ebenfalls möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Sponsoren und Gönnern bedanken:

- Bäckerei Rössler für Brot, Zopf und Schlangengebäck
- Flach Bau AG für die Schaltafeln
- Willi Flach für die Milch
- Feuerwehr Pfungen und Zivilschutz für die Transportfahrzeuge

Für den Forstbetrieb Pfungen
Ralph Bühler

AZB
8422 Pfungen

Gemeindeversammlung vom 28. 9. 2017 – Vorschau

Detaillierte Angaben zu den Versammlungsgeschäften sind auf der Homepage www.pfungen.ch/de zu finden.

1. Teilrevision der Nutzungsplanung im Gebiet «Bahnhof»

Im Entwurf des regionalen Richtplans Winterthur und Umgebung wird Pfungen als Entwicklungs- und Verdichtungsgebiet gekennzeichnet. Gemäss diesem zählt Pfungen im Bereich des Bahnhofs zu den Gebieten mit hoher Dichte. Im Leitfaden der Dichtevorgabe vom Amt für Raumentwicklung werden Gebiete als «Gebiete mit hoher Dichte» dann bezeichnet, wenn eine Nutzungsdichte von 150 bis 300 Einwohner und Beschäftigte pro Hektare erreicht werden soll.

Änderung Zonenplan

Aufgrund der Bearbeitung des Masterplans Bahnhof Pfungen und des Entwicklungskonzepts werden verschiedene Ein- und Umzonungen gemacht.

a) Einzonung Reservezone und Umzonung

Die Reservezone R im Gebiet Bahnhof wird in die Zentrumszone und in eine Wohn-Gewerbe-Zone umgezont. Die Verdichtung in diesem Gebiet macht aufgrund der zentralen Lage und der baulichen Umgebungsstruktur durchaus Sinn. Das Gebiet nördlich des Bahnhofs und entlang der Bahnhofstrasse wird in die neue Wohnzone mit Gewerbeerleichterung 3.0 umgezont. Der Bereich entlang der Weiacherstrasse wird in der Wohnzone mit Gewerbeerleichterung WG 2.4 belassen, da in diesem Gebiet eine Verdichtung aufgrund der lärmbelasteten Strasse keinen Sinn macht.

b) Umzonung Zentrumszone

In den letzten Jahren haben sich in der Zentrumszone neue Situationen ergeben. Das heutige Zentrum rund ums Gemeindehaus wird an dieser Lage nicht mehr als Zentrum wahrgenommen. Das funktionale Zentrum hat sich an den Bahnhof verschoben. Aufgrund der Entwicklung auf dem Areal der Keller Ziegeleien mit Nutzungen wie Physiotherapie, Zahnarzt, Ärztezentrum, Fitnesszentrum, Kleintierarztpraxis etc., aber auch mit den langfristig geplanten Veränderungen zeichnet sich das neue funktionale Dorfzentrum rund um den Bahnhof ab.

c) Umzonung Industriezone I und Aufhebung Sonderbauvorschriften für das Ziegeleiareal

Die neuen Wohnbauten unmittelbar angrenzend an die Keller AG Ziegeleien befinden sich heute in der Industriezone 5.0. Die Wohnnutzung ist gemäss dem gültigen Gestaltungsplan zulässig. Aufgrund des Bundesgerichtsentscheids in Rüti ist die Zonierung dem Ziel des Gestaltungsplans mit mindestens 40% Wohnanteil anzupassen. Daher wird die Industriezone 5.0 zu einem Teil in die Zentrumszone Z und zum anderen in die Wohnzone mit Gewerbeerleichterung 3.0 und 2.4 umgezont. Dadurch wird die Grundnutzung besser an den Inhalt des Gestaltungsplans angepasst, was der aktuellen Praxis der Rechtsprechung entspricht.

Die Anwendung der Sonderbauvorschriften ist aufgrund der Transformation auf dem Areal und der Zonenplananpassung nicht mehr nötig. Im Zuge dieser Umzonung wird der Perimeter für die Sonderbauvorschriften aufgehoben und im Gegenzug eine Gestaltungsplanpflicht festgelegt.

Anpassungen der Bau- und Zonenordnung

Die Bestimmungen für die einzelnen Zonen werden angepasst.

2. Teilrevision der Nutzungsplanung im Gebiet «Bahnhof»

Seit 2008 wird der Standort des ehemaligen Industriegebiets der Keller AG Ziegeleien (Lehmabbau und Steinbrennung) zu einem Teil des neuen funktionalen Ortszentrums umgenutzt und auf-

gewertet. Peripher im Gestaltungsplangebiet entstanden attraktive Wohnbauten mit Ziegelfassaden. Kern des kleinen «Quartiers» ist die Umnutzung der 125 Meter langen Ofenhalle, welche während der letzten 8 Jahre schrittweise erfolgreich mit Gewerbe belebt werden konnte.

Die Nutzungsbelebung war in den letzten Jahren ein grosser Erfolg. Heute ist das Gewerbeangebot voll ausgeschöpft. Zudem befindet sich der Firmenhauptsitz der Keller-Gruppe auf dem Areal. Die beiden bereits erstellten Wohnbauten «Ziegihof-West» nehmen den Charakter der bestehenden Ziegelbauten auf.

Die Transformation auf dem Areal der Keller AG Ziegeleien von der ehemaligen Ziegelei zu einem Areal mit attraktiven Mischnutzungen ist planerisch weitgehend geregelt und zum Teil bereits baulich umgesetzt. Aufgrund weiter geänderter Bedürfnisse muss der aus dem Jahr 2007 rechtsgültige private Gestaltungsplan punktuell angepasst werden.

– Im Zusammenhang mit der Gestaltung des Bahnhofareals werden in einem Erschliessungsvertrag die Linienführungen der Riedackerstrasse sowie die bauliche Entwicklung den künftigen Bedürfnissen angepasst.

– Ein Entwicklungskonzept stellt das Zielbild des Areals dar. Die darin festgelegten Mantellinien, damals auf noch sehr vage vorhandenen Vorstellungen basierend, sollen auf das aktuelle Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2016 angepasst werden.

– Der Wohnanteil auf dem Ziegeleiareal wird auf 58% der zulässigen Baumasse erweitert, was die im Baufeld West erstellten Wohnbauten ergänzt.

3. Neubau Bushaltestelle «Bahnhof Pfungen»

Mit der Einführung des neuen Fahrplans im Dezember 2018 wird der Bahnhof Pfungen mit zwei Buslinien bedient. Dazu sind zwei unabhängig voneinander funktionierende Haltestellen für Gelenkbusse erforderlich. Die Standorte sollen gemäss dem Gesamtentwicklungskonzept im Bereich des heutigen Güterschuppens und der Rampe sowie einer allfälligen zukünftigen Personenunterführung mit Zugang zu den Perrons und wenn möglich mit einer Erweiterung zur Breiteackerstrasse erstellt werden. Ein effizienter Personenfluss beim Umstieg von Bahn zu Bus und umgekehrt soll durch eine optimale Anordnung und Gestaltung der Bushaltestellen ermöglicht werden.

Laut Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr haben die Gemeinden eine gute Erreichbarkeit der Bahnhöfe bzw. Haltestellen für Fussgänger, den Zubringerverkehr sowie für diejenigen Publikumsanlagen, welche über den Normalausbau hinausgehen, zu sorgen. Mit Schreiben vom 24. Mai 2017 stimmen die Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Immobilien, Bewirtschaftung Region Ost, der Bushaltestelle im Perimeter des Güterschuppens zu mit dem Hinweis, dass die beiden Haltekanten langfristig beieinander angeordnet werden müssen.

Die vorliegende Variante zeigt einen Busstandplatz im Bereich des heute bestehenden Güterschuppens und einen zweiten Standplatz vor dem Stationsgebäude. Zwischen den beiden Busstandplätzen ist ein Platzhalter für die angedachte Personenunterführung mit Zugang zu den beiden Gleisen der SBB vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Gesamtgestaltung des Bahnhofareals wird die zweite Bushaltestelle parallel zur jetzt zu erstellenden gelegt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Kredit über Fr. 260'000.00 für den Neubau der Bushaltestelle «Bahnhof Pfungen».

4. Ersatzanschaffung eines Forsttraktors

Der Forstbetrieb Pfungen ist auf Grund seiner Struktur und seiner Aufgaben auf einen eigenen Forsttraktor angewiesen. Die eigene Maschine garantiert den unabhängigen und sicheren Betrieb.

Der Forstbetrieb Pfungen arbeitet in sehr anspruchsvollem Gelände mit einem mehrheitlich mit Laubholz bestockten Waldbestand. Diese äusseren Bedingungen setzen den Einsatz von Geräten und

Maschinen voraus, die auf dem neusten Stand der Technik sind. Sicheres und unfallfreies Arbeiten ist eines der wichtigsten Betriebsziele. Ein bunt gemischtes Sortiment von Starkholz über Trämel bis zu Hackholz fordert dem Forstraktor ein Höchstmass an technischen Möglichkeiten ab.

Im Weiteren soll der Forstraktor im Strassenunterhalt und für Arbeiten im kommunalen Bereich einsetzbar sein.

Mit der Ersatzbeschaffung des 13-jährigen Forstraktors Valtra 6350 soll ein neues Gerät, ausgerüstet mit Holzkran und – wie bewährt – mit Doppeltrommelwinde mit mindestens 2x8 Tonnen Zugkraft sowie Seilausstoss angeschafft werden. Die Maschine soll für den Einsatz im Forstbetrieb, aber auch für die Werk- und Liegenschaften-Betriebe geeignet sein.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Kredit über Fr. 355 000.00 für die Ersatzbeschaffung des Forstraktors.

5. Zweckverband des Schulpsychologischen Dienstes Winterthur-Land, Genehmigung der Statutenänderung (Beitritt Dägerlen)

Die Primarschule Dägerlen zählt rund 125 Schülerinnen und Schüler. Die Schulgemeinde führte bis jetzt einen eigenen Schulpsychologischen Einzeldienst, was mit den geänderten gesetzlichen Vorgaben nicht mehr möglich ist. Der Zweckverband ist Träger des Schulpsychologischen Dienstes Winterthur-Land (SPDWL). Er garantiert die schulpsychologische Grundversorgung der Verbandsgemeinden und erfüllt die kantonalen Anforderungen bereits. Per Brief vom 12. Juni 2017 an den Vorstand des Zweckverbands beantragte die Primarschulpflege Dägerlen den Beitritt. Pfunzen ist Mitglied des Verbandes und muss – wie die übrigen Zweckverbandsgemeinden – gemäss Statuten einen Neubeitritt genehmigen.

Festsetzung von Gaspreis, Klärgebühr und Wassertarif per 1. Oktober 2017

Die Tarife für Wasser, Abwasser und Gas werden wie folgt festgelegt:

Wassergebühren

Mengenpreis, unverändert	pro m ³	Fr. 2.30
Grundgebühr, unverändert		
EFH		Fr. 70.00
MFH, 1. Wohnung		Fr. 70.00
MFH, jede weitere Wohnung		Fr. 40.00
Anschlussgebühr, gewichtet nach Zone, unverändert Gewicht 1,	pro m ²	Fr. 18.00

Klärgebühren

Mengenpreis, unverändert	pro m ³	Fr. 0.90
Grundgebühr, Gewicht 1, unverändert EFH,	pro m ²	Fr. 0.05
Anschlussgebühr, gewichtet nach Zone, unverändert Gewicht 1,	pro m ²	Fr. 2.00

Gaspreis

Bezugstarif pro kWh	inkl. MwSt.	Rp. 7.66
Brennwert	1 m ³	10.51 kWh
Bezugstarif in m ³	inkl. MwSt.	Rp. 80.51
Grundtarif, unverändert	inkl. MwSt.	Fr. 16.13
Anschlussgebühr, unverändert		

Einbürgerung

Mit Beschluss des Gemeinderates Pfunzen vom 7. August 2017 werden folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Pfunzen aufgenommen:

- Alex Euritson Fernandes, 17.02.2003, von Angola, wohnhaft an der Bahnhofstrasse 10
- Claudia Rizzelli-De Salvador, 08.06.1969, mit Tochter Lorena Rizzelli, 13.04.2003, beide von Italien, Hofackerstrasse 32
- Alex Rizzelli, 04.07.1999, von Italien, wohnhaft Hofackerstrasse 32

Pfunzen, 4. September 2017

Gemeindeschreiber
Stephan Brügel

Pfungener Jungbürgerfeier 2017



Gastgeber der Feier in Karl's Kühne Gassenschau in Winterthur Ende Juni war Gemeindepräsident Max Rütimann; mit von der Partie waren 14 junge Bürgerinnen und Bürger der Jahrgänge 1996 bis 1999 sowie Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung.

Der Eintritt ins Erwachsenenalter mit 18 Jahren ist ein Meilenstein; der Gemeinderat lud die jungen Erwachsenen zu einem Treffen und dem Besuch der Vorstellung «Sektor 1», um auf diesen wichtigen Übergang aus staatsbürgerlicher Sicht hinzuweisen und ihn gemeinsam zu begehen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Anlass sehr genossen und waren von der Vorstellung «Sektor 1» und dem Gesehenen sehr begeistert.

Team-Ausflug der Gemeindeverwaltung



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung besuchten gemeinsam Bern mit dem Hauptpunkt «Besuch des Bundeshauses».

Selbstverständlich ist allen klar, im Bundeshaus wird auch politisiert. Die Pfungener Gemeindemitarbeitenden hatten jedoch das Privileg, im prächtigen Restaurant «Vue des Alpes», das sich mitten im Bundeshaus befindet, einen überaus feinen «Zmittag» zu essen.

Daneben zeigt das Gebäude als solches einiges an Kultur und Architektur, ist Sinnbild des Zusammenhalts und da und dort findet man – wenn auch etwas versteckt – Humoristisches. Dies alles wurde den Pfungener Besucherinnen und Besuchern während einer Führung geboten.

Höhepunkt des Bundeshausbesuches

Highlight des Besuches war der Besuch beim Nationalratspräsidenten Jürg Stahl. In sympathischer Art und Weise zeigte er an konkreten Beispielen seine aktuellen Aufgaben auf und stellte sich den Fragen der Pfungener, von denen er – durch den Sport – den einen oder die andere kennt (und sogar zum Geburtstag gratulieren konnte).



Beim anschliessenden Apéro wurden rege Gedanken und Erinnerungen ausgetauscht.

Ein gelungener Anlass fand damit seinen Abschluss.

Einquartierung von Angehörigen der Armee 3. Oktober bis 18. Oktober 2017

Teile der Pz Sap Log Kp 11 d. h. 15 AdA inkl. 2 Uof sind in dieser Zeit in unserer Unterkunft (Hofacker oder Seebel) einquartiert. Diese Armeeangehörigen stehen unter der Leitung von Hptm Pascal Hagmann und arbeiten im Raum Winterthur für eine BMX-Anlage.

In der vorgesehenen Arbeitszeit ist die MZA Teuchelweiher in Winterthur besetzt, und darum dürfen wir das Militär bei uns einquartieren.

Durch die Truppe wird eine unserer Unterkünfte, das Materialmagazin sowie der Parkplatz nach der Wüeri für Armeefahrzeuge inklusive Baumaschinen belegt. Verpflegt werden die AdAs von Kloten.

Tagsüber verspüren wir praktisch nichts vom Militär, in der Freizeit hoffen wir den einen oder anderen Armeeangehörigen in unserem Dorf begrüssen zu dürfen.

Ich bitte die Bevölkerung und die Schule von Pfungungen um Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten und Immissionen durch die Truppe.

Wir heissen die Wehrmänner herzlich willkommen und beweisen ihnen unsere Gastfreundschaft.

Vielen Dank

Orts-Qm
Max Suter

Aktuelles aus der Schule



Schulanfang, Herausforderungen und Lernverantwortung

Die Schule ist wieder los! Abschiedstränen und Wiedersehenstränen, Freude und Frust, erstes oder letztes Jahr – der Schulstart in Pfungungen bietet alle Gegensätze wie das bunte und herausfordernde Leben selbst.

Kindergarten als Basis der Schulkarriere

Unsere Kleinsten – die Raupen, Bienen oder kleinen Bären – sind sich zum Teil noch nicht so sicher, was sie alles erwartet.

Der Abschied von den Eltern und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes fallen manchmal schwer. Das darf so sein. Es ist zuweilen ein grosser Schritt für alle Beteiligten.

Für andere ist endlich der lang ersehnte erste Schultag da. Sie marschieren mit wehenden Fahnen in den Kindergarten ein. Die Elternbegleitung ist für sie eher pro forma – kurz eine Umarmung, ein Abschiedskuss und rein ins Abenteuer Schule.

Für eine erfolgreiche Schulkarriere sind die ersten Schuljahre entscheidend. Hier wird die Weiche dafür gestellt, dass die Kinder die Schule als bereichernden, humorvollen, wohlwollenden und fördernden Ort erleben und ihre Motivation fürs Lernen entfacht wird – eine wichtige Erfahrung und Basis.

Lernfreude und Selbstverantwortung

Nach zwei Jahren Kindergarten werden die Kinder zu Erstklässler/-innen – das «Chindsgitäschli» wird durch einen «Thek» ersetzt, der nun stolz zur Schule getragen wird. Jetzt wird gelesen, geschrieben und gerechnet – es gibt sogar Hausaufgaben, auf die sie sich freuen! Die Erfahrung zeigt, dass diese Freude über die Hausaufgaben und die Schule jedoch nicht bei allen bis in die 3. Sek hält. Manchmal sogar nicht mal bis in die zweite Hälfte der Mittelstufe. Lernen kann auch anstrengend sein. Auch das gehört zum Leben.

Die kindliche Freude an der Schule und der eigene Antrieb fürs Lernen verändern sich. Für die Schule und die Lehrpersonen zu

lernen ist nach ein paar Jahren nicht mehr Motivation genug. Die Erkenntnis, dass man für sich selber lernt, muss wachsen und sich entwickeln: «Ich lerne für mich und für mein Leben. Die Verantwortung liegt bei mir.» Die Schule und die Lehrpersonen unterstützen und begleiten die Schüler/-innen auf diesem Weg altersgerecht. So sieht es auch der Lehrplan vor.

Was bringt der Lehrplan 21?

Schule «befähigt zu einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung» (LP21). Das sieht der Lehrplan 21 explizit vor. Neben dem Erwerb von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen werden auch Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen zum Lernen thematisiert. Aspekte des selbstverantwortlichen Lernens, der Zusammenarbeit, der Motivation und der Leistungsbereitschaft werden angesprochen und müssen individuell entwickelt werden. Jede/r ist selbst verantwortlich für sein eigenes lebenslanges Lernen.

Der Lehrplan 21 tritt im Schuljahr 2018/19 auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse in Kraft. Ab Schuljahr 2019/20 gilt er dann auch für die 6. Klasse und die Sekundarstufe. Die gesamte Lehrerschaft der Schule Pfungen wird sich in diesem und dem nächsten Schuljahr intensiv auf die Einführung des Lehrplans vorbereiten. Bis ins Schuljahr 21/22 ist die Einführung dann komplett vollzogen.

Fokusthemen der Schule Pfungen für das Schuljahr 2016/2017

Der neue Lehrplan 21 ist darum auch eines von sechs Fokusthemen, die an einer Weiterbildung der Lehrerschaft in den Sommerferien definiert wurde.

Im Weiteren ist das Thema «Digitale Medien in der Schule und Medienkompetenzförderung» im Fokus. Für die Lehrpersonen stehen neben den fachlichen und didaktischen Aspekten zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht auch die (interne) Zusammenarbeit mit digitalen Arbeitsplattformen als Herausforderung im Raum.

Auch die weitere Umsetzung unseres Slogans «Wir sind EINE Schule» steht im Fokus. Die Umsetzung findet auf zwei Ebenen statt: Im Lehrerteam steht der Austausch von Erfahrungen, Fachwissen und Know-how im Zentrum. Auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler werden weiterhin gemeinsame Anlässe über die Stufen hinweg gepflegt.

Sie sind alle herzlich eingeladen, an einen solchen Event zu uns in die Schule zu kommen und sich selber ein Bild von «EINE Schule Pfungen» zu machen. Wir freuen uns auf Sie.

Schulleitung der Schule Pfungen
Florian Ingold, Thomas Stierli, Esther Jenny



Überall für alle
SPITEX
Neftenbach-Pfungen-Dättlikon
052 315 12 12
spitex-pfungen.ch



Schule Dättlikon

Liebe Leserinnen und Leser

Die langen Sommerferien gehören bereits wieder der Vergangenheit an und das neue Schuljahr sowie der «normale» Alltag haben uns erneut eingeholt. Die Schule setzt sich in den kommenden Monaten mit verschiedenen Schwerpunkten auseinander wie dem Lehrplan 21, den offenen Aufgaben, dem kooperativen Lernen und den Hausaufgaben. Im Januar 2018 findet zudem die externe Schulevaluation statt, welche mindestens alle fünf Jahre durchgeführt wird. Die unabhängige Aussenansicht durch die Fachstelle für Schulbeurteilung erlaubt es der Schule, ihr Selbstbild zu überprüfen. Ziel ist es auch, der Schule einerseits Hinweise und Anregungen für ihre weitere Entwicklung zu geben und andererseits im Kanton Zürich eine gleichwertige Schulqualität zu sichern. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Für die Schulpflege Dättlikon
Yvonne Adam

Aus dem Schulbetrieb

Wir engagieren uns für Bienen

Mauerbienen und Honigbienen, Holzbienen, Sandbienen, Hummeln und Hunderte andere Bienenarten sind aus der Natur nicht wegzudenken. Auch für uns Menschen sind sie wichtig: Sie bestäuben Wild- und Kulturpflanzen und sichern so jeden Tag aufs Neue die Grundlage für unser Leben. Doch Bienen sind in Gefahr. Viele von uns haben den Film «More Than Honey» gesehen und wissen, dass es den Bienen nicht gut geht. Die intensive Landwirtschaft und unsere Bautätigkeit verändern die Landschaft zu ihrem Nachteil. Die Bienen verlieren zunehmend ihre Lebensräume und ihre Nahrungsquellen. Dagegen haben wir etwas getan und eine kleine Bienenschmausinsel auf dem Pausenplatz angelegt. Coop und Bio Suisse haben uns im Mai 2017 Saatgut und 24 Setzlinge gratis zur Verfügung gestellt.

Nicht nur die Bienen freut unsere Aktion. Die Unterstufe von Andres Walker und Regula Müller jätete und grub die Erde mit körperlichem Engagement und Freude um. Wir pflanzten verschiedene Küchenkräuter ein: Oregano, Thymian, Rosmarin, Minze, Salbei und Lavendel. Nun sind wir gespannt, wie sich die Pflanzen entwickeln. Sie sind noch klein und das Unkraut unermüdlich. Wir hoffen aber, dass nicht nur die Bienen, sondern auch wir nächstes Jahr daraus einen Znüni schmausen können, zum Beispiel in Form eines Dips mit Crackers.



Von der Schulleitung

Neue Mitarbeiter

David Hauser hat viel Erfahrung mit altersdurchmischten Mittelstufenklassen. Zuerst wird er die Mittelstufe a alleine führen, ab Herbst mit Gabriela Rosser. Sie ist momentan im Mutterschaftsurlaub. Auch sie bringt viel Erfahrung mit altersdurchmischem Lernen mit.

Der neue Zivi heisst Lukas Koch. Er wird seinen langen Einsatz bis Ostern 2018 leisten.

Die neue Fachfrau für Zahnprophylaxe, Stellina Milano, ist Zahnmedizin- und Prophylaxeassistentin. Wir heissen die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.



Gabriela Rosser, David Hauser



Lukas Koch



Stellina Milano

Schwerpunkte in diesem Schuljahr

In einem Jahr wird der Zürcher Lehrplan 21 umgesetzt. Als Vorbereitung absolviert das Lehrerteam diverse Weiterbildungen. Es geht dabei vor allem um den kompetenzorientierten Unterricht. Im Schuljahr 2018/19 wird Medien und Informatik ein neues Schulfach sein. Herr Vögeli wird die Weiterbildung diesen Herbst absolvieren und mit seiner Klasse entsprechend arbeiten. Wir werden die Lernformen «Offene Aufgaben» und «Kooperatives Lernen» weiterhin verfolgen und uns intensiver mit dem Thema Hausaufgaben auseinandersetzen.



Gemeinde- und
Schulbibliothek Pfungen

Wenn Eisblöcke zu lauwarmen Würfeln werden

Seit den Sommerferien öffnet die Bibliothek auch am Mittwochnachmittag ihre Türen.

Als Start-up-Event waren alle Kinder in drei Kursen zum Glace-Herstellen eingeladen. Mit Hilfe von flüssigem Stickstoff wurde Erdbeersahne in feines Glace umgewandelt.



Flüssiger Stickstoff ist minus 196 Grad kalt – eine unvorstellbare Kälte, die alles sofort einfrieren lässt und den Nordpol geradezu zum warmen Ort macht. Denn selbst am Nordpol war es am kältesten Tag nicht weniger als minus 89.2 Grad, mehr als doppelt so warm also wie unser Flüssigstickstoff. So ist eine Rose, begossen mit flüssigem Stickstoff, innerhalb einer Sekunde gefriergetrocknet. Lässt man sie fallen, zerspringt sie in tausend Stücke, als wäre sie aus Glas.

Faszinierend ist zudem der Rauch, den Flüssigstickstoff erzeugt. Trotz seiner Kälte raucht die Flüssigkeit mehr als jede kochende Suppe. So kriechen auch bei knapp 30 Grad Aussentemperatur eiskalte Rauchschwaden über den Boden und der Glacetopf qualmt mehr als jeder gruselige Hexenkessel. Selbst die beste Hexe oder der raffinierteste Zauberer kann keinen Topf so zum Qualmen bringen.

Arbeitet man mit flüssigem Stickstoff, sind Schutzmassnahmen angebracht. Also sahen selbst die Kleinsten wie Chemielaboranten aus, man will die eisige Kälte ja nicht an den Händen spüren, auch wenn das eigentlich keine Gefahr darstellt. So hat sich Frau Ziegler zum Beispiel die eisige Flüssigkeit mehrmals grosszügig über die Hände gegossen.

Die Bibliothek wird sicher auch in Zukunft wieder zum Glace-Machen einladen. Selbstgemachtes Eis schmeckt schliesslich so viel besser als jedes Kaufhaus-Glace.

Marion Boxler Lieske

Senioren-Wandergruppe Pfungen – Dättlikon



Wanderung vom 24. August 2017

Um 7.45 Uhr besammelten sich 20 frohgemute Wanderinnen und Wanderer am Bahnhof in Pfungen. Wieder einmal hatte der Organisator grosses Glück, dass der Wetterbericht eindeutig positiv war, und man wusste, was einen erwartete. Das schlechte Wetter war für den Abend vorausgesagt, was sich dann auch bewahrheitete.



Unsere Fahrt führte über Winterthur nach Stein am Rhein, wo wir schon kurz vor 9 Uhr in einem direkt am Rhein gelegenen Restaurant unseren ersten Kaffee samt Gipfeli genehmigten.

Nach der Pause wanderten wir gemütlich westwärts durch das Dorf über Rebberge, teils durch den Wald, zur Burgstelle Wolkenstein. Dort liessen wir uns bequem auf dem Aussichtspunkt auf Bänken in der Sonne nieder, oder die es lieber schattig haben wollten, suchten sich einen mehr oder weniger angenehmen Platz unter den Bäumen.

Wir liessen uns reichlich Zeit für das Picknick, das war auch eine angenehme Seite dieser Wanderung, wir hatten viel Zeit, da Hermann die Wanderzeiten sehr grosszügig berechnet hatte.

Nachdem auch die eher unbequem sitzenden Picknicker mit Hilfe der Wanderkollegen wieder auf den Beinen waren, machten wir uns auf den Rückweg. Es konnten alle überzeugt werden, die Variante 2 zu wählen, sodass niemand nach Hemishofen abstieg.

Wir wanderten also alle zusammen auf dem Gratweg über den Wolkenstein auf wunderbaren Wegen durch den Wald, der absolut märchenhaft wirkte. Die Sonnenstrahlen suchten sich ihren Weg durch das dichte Laubdach, aber nur so, dass wir die Kühle geniessen konnten. In Stein am Rhein angekommen, besprachen wir unsere Rückfahrt. Es war klar, dass wir früher als geplant zurückfahren würden. Wir einigten uns, 1 Stunde eher nach Hause zu fahren, also mit dem 15-Uhr-Zug. Alle hatten reichlich Zeit, entweder noch durch das zauberhafte Städtchen zu bummeln oder sich direkt zum Coupe oder dem kühlen Bier zu begeben.

Auf dem Heimweg fing es dann wirklich, wie vom Wetterdienst vorausgesagt, an zu regnen. Wir hatten also wieder einmal grosses Wetterglück, was für den Organisator eine riesige Erleichterung ist.

Hermann sei bestens bedankt für die Organisation und Durchführung der Wanderung.

Senioren-Wandergruppe Pfungen – Dättlikon



Wanderung am 21. September 2017

(Verschiebungsdatum 28. September 2017)

Durch die Reben von Meersburg nach Hagnau

Hinfahrt

Pfungen	ab:	07.45	
Winterthur	ab:	08.04	Gleis 5
Konstanz	an:	08.54	
Konstanz	ab:	09.40	Schifflande
Meersburg	an:	10.10	

In Konstanz können wir bereits einige Zeit vor der Abfahrt aufs Schiff gehen und haben damit genug Zeit für Kaffee und Gipfeli. In Meersburg steigen wir durch die Altstadt zum neuen Schloss und dann zum Staatsweingut Meersburg auf, von dessen Terrasse man eine schöne Aussicht geniesst. Bald erreichen wir den Panorama-Höhenweg durch die Reben. Beim Ehrendenkmal Lerchenberg nehmen wir nach einer knappen Stunde an der einzigen schattigen Stelle das Picknick ein. Nachher wandern wir gemütlich Richtung Hagnau weiter. Dort kann man entweder in einem Café am See einen Halt einlegen und dann mit dem Schiff nach Meersburg zurückfahren oder in einer knappen Stunde auf dem Uferweg nach Meersburg zurück wandern. Bis zur Abfahrt des Schiffes nach Konstanz zurück bleibt noch für alle ein bisschen Zeit, auf die eine oder andere Art Meersburg zu geniessen.

Sämtliche Wege sind kinderwagentauglich, d. h. asphaltiert. Der Panorama-Höhenweg ist 5 Kilometer lang, der Uferweg 4.

Rückfahrt

Hagnau	ab:	14.00	Schifflande
Meersburg	an:	14.15	Schifflande
Meersburg	ab:	15.15	Schifflande
Konstanz	an:	15.45	Schifflande
Konstanz	ab:	16.03	
Winterthur	ab:	17.06	Gleis 9
Pfungen	an:	17.13	

Billettkosten mit 1/2-Tax ca. Fr. 22.– Bahn und € 13.–/Fr. 15.– Schiff (ohne Hagnau–Meersburg). Nicht vergessen: ID und Euro!

An-/Abmeldung an die Wanderleitung bis und mit Montag, 18. September.

Marisa Bieri

Telefon 052 315 32 06 / 079 812 7670

fambieri@bluewin.ch

Kleinanzeige

Gesucht in Pfungen, verantwortungsbewusste, zuverlässige

Putzfee, welche alle zwei Wochen unser gepflegtes

EFH in Schuss hält!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

079 360 90 91

froidcomm@bluewin.ch

ENDSCHIESSEN 2017

Schützenverein
Pfunggen

www.svpfunggen.ch

Sa. 30. September
13.00 - 16.30 Uhr

Schützenhaus Pfungen

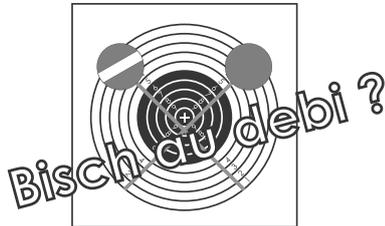


Wir laden Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner von Pfungen, die Jungschützen sowie alle Schützenkameraden ein, an unserem traditionellen und fröhlichen Abschluss-Schiessen teilzunehmen.

Minimum-Stich **Endschiessen**

Jux-Scheibe **Luftgewehr-
Blasrohr-Schiessen**

Lotto-Stich **Final Vereincup**



Absenden Sa. 4. November 2017
19.00 Uhr Schützenhaus Pfungen



Gemeinde- und
Schulbibliothek Pfungen



Gemeinde- und Schulbibliothek
Dättlikon



Für alle,
die am
Lesesommer
mitgemacht
haben!



SEPT.

20.

**Lesesommer -
Abschlussfest**

Pausenplatz Breiteacker

14:30 - 16:30

(bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Seebel)

- › SPIELBUS
- › SCHOKOKUSS-WURFMASCHINE
- › BUBBLE-SPIEL-PLAUSCH
- › ZVIERI

Bürogummi mit
handwerklichem Geschick?

...nutzen Sie unsere offene Werkstatt.

Bei uns finden Sie Ihren **professionell eingerichteten Arbeitsplatz**. Sie haben die Möglichkeit, **Möbelstücke** aus Ihrem Haushalt zu **restaurieren** oder etwas **selbst zu fertigen** – entweder ganz **selbständig** oder unter **fachkundiger Anleitung**.

Gerne stehen wir Ihnen per **Telefon** oder per **Mail** zur Verfügung. Bei der **Bütikofer Holzbau GmbH** sind Sie **herzlich willkommen**, sei es mit Freunden oder Familie, an einem Götli- oder Frauen-Nachmittag.



www.buetikofer-holzbau.ch
052 315 19 74



«Mit 68 an der
Arbeit – muss
ich trotzdem
AHV-Beiträge
zahlen?»

Die Antwort finden Sie hier:
[www.svazurich.ch/
rentenalter](http://www.svazurich.ch/rentenalter)

SVA Zürich

Gratulationen

Am 15. September 2017 feiert
das **Ehepaar Doris und Ernst Hoffmann-Zumstein**,
wohnhaft am Sonnenbergweg 1 in Pfungen, die
Goldene Hochzeit.

Die **Diamantene Hochzeit** feiert
am 28. September 2017 das **Ehepaar**
Josefina und Wendelin Mächler-Züger,
wohnhaft an der Breiteackerstrasse 40 in Pfungen.

Den **80. Geburtstag**
feiert am 15. September 2017 **Frau**
Irmintrud Maria Clara Margarete Ebert-Hartmann,
wohnhaft an der Spörristrasse 6 in Pfungen.

Frau Helene Hügli-Sauter,
mit Aufenthalt im Alterszentrum im Geeren in Seuzach,
feiert am 3. Oktober 2017 ihren **93. Geburtstag**.

Am 7. Oktober 2017 feiert
Herr Peter Neuenschwander,
wohnhaft an der Dorfstrasse 44 in Pfungen seinen
80. Geburtstag.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und
wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel
Glück im neuen Lebensjahr!

Liebes Ehepaar Hoffmann, liebes Ehepaar Mächler

Zu Ihrem Hochzeitstag gratulieren wir herzlich und
wünschen Ihnen viele glückliche gemeinsame Jahre
mit viel Gesundheit.

/ek

STIFTUNG SPÖRRIHAUS



Wohn- und Ortsmuseum der Gemeinden
Dättlikon und Pfungen

Das Museumsjahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen. Der letzte
Öffnungstag ist am

Sonntag, 1. Oktober, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Benutzen Sie auch nochmals die Gelegenheit zum Besuch der
Villa Schlosshalde am

17. September von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Am Samstag, 21., Sonntag, 22., und Samstag, 28. Oktober
zeigt jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr

Annekathrin Dünki von Dättlikon ihre Bilderausstellung
«Farbenfroh».

Bitte beachten Sie auf dem Flyer in dieser Ausgabe des «Binde-
Strichs» die geänderten Daten.

An unserer diesjährigen Adventsausstellung, vom 2. und
3. Dezember, zeigen wir geschmückte Christbäume.

Neben den Bäumen der Schule Dättlikon und des Mu-
seumsteams hat es noch für weitere «lustige, originelle,
kuriose, schöne, schräge» Bäume mit selbstgebasteltem
oder gesammeltem Christbaumschmuck Platz. Wer hätte
Lust, einen Baum zu schmücken?

Bitte melden bei:

Beatrice Scherer, Unterdorf 10, 8421 Dättlikon,
052 315 44 34, bea.scherer@bluewin.ch

Kinder können für die Vitrine Karton-Christbäume bemalen, be-
kleben etc. Vorgefertigte Bäume können am letzten Öffnungstag
im Museum oder nachher bei Beatrice Scherer bezogen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für die Museumskommission
Beatrice Scherer und Thomas Minder

Jetzt auch

10er-Karten Group Fitness
für nur CHF 190.–



Zentrum für
Fitness, Gesundheit und Therapie

Riedackerstrasse 5, 8422 Pfungen, Telefon 052 233 14 12
www.wintifit.ch, info@wintifit.ch

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

Frauenriege Dättlikon

Turnfahrt 19./20. August 2017

Samstag, 19. August 2017, ca. 7.30 Uhr, ein Zug fährt Richtung Luzern. Der Tag erwacht, die Reisenden geniessen das Nichtstun, die Landschaft mit den verschiedenen Hügeln und Wäldern, die Maisfelder, so kräftig ... d' Seele la bambele lah ... (diä Wort begleitet eus na öppe ... au na zur spahte Stund ...).



In einem Abteil hört man Frauenstimmen, wo gelacht wird, diskutiert und zwischendurch wird's ruhig ... aha ... die 7 Turnerinnen der Frauenriege Dättlikon geniessen ein feines Plättli, einen feinen kühlen Weisswein... Ja, wir stossen auf unsere bevorstehende Turnfahrt an. Luzern – Brünig, die Sonne begrüsst uns und wir steigen um ins Postauto, das uns ins Haslibergtal fährt. Ein interessantes Tal, Häuser so liebevoll geschmückt mit Blumen, ein Holzhaus, fast so wunderschön wie unser Jägerhüsli am Irchel. Bei der Station Wasserwendi/Twing steigen wir um aufs Gondeli, das uns auf die Käserstatt bringt, 1840 m ü. M. Im Restaurant gönnen wir uns einen Kaffee, Haslichuechä mit Schlagrahm ... so, auf geht's. Gemütlich nehmen wir den Weg unter unsere Füsse, wir werden einen Teil der Stille des Morgens, der Tau auf den Gräsern glitzert in der Sonne, die «Gümpe» auf dem Wegli erinnern uns an den Regen letzte Nacht. Wir und die Berge ... die Ruhe der Einsamkeit ... so schön. Luegäd, d'Murmeli ... 3 kecke Tierli sitzen ruhig und doch aufmerksam auf einem Stein, unser Geruch hat sie noch nicht erreicht ... es ist herrlich zu beobachten, der Mensch und das Tier, so nah. In der Hääggen geniessen wir den wohlverdienten Znünihalt. Ein herziges Bergstübli, der Most im kühlen Brunnen, der Kaffee im rotweissen Chacheli ... eine Zwetschgäweihä ... mit Nidlä ... wir haben Zeit ... und die geniessen wir auch. Da der Mountainman Alpine Trail Running Challenge Marathon stattfindet an diesem Samstag, begegnen wir einigen Läufern, gequält von Müdigkeit ... Schweissgebadet geben sie das Beste. Hopp hopp Mario (auf den Startnummern steht ja der Name des Läufers) ... rufen wir ihm zu. Seine Muskeln entspannen sich und ein Lächeln auf dem Gesicht ... es braucht nicht viel ... den Moment muss man erkennen.

Im AlpenTower/Planplatten gehört ein Prost auf das Leben, mit einem Cüpli stossen wir an.

Richtung Balmeregghorn, Melchsee-Frutt, Tannensee, Tannalp verläuft unsere Wanderung. Nebel, Sonnenschein, einen Moment Hagelschauer, Nieselregen, Sonnenschein, Kälte ... aber, wir haben ja die Sonne im Herzen.



Mit einem kleinen Umweg, mit Heidelbeeren, Murmeli, Kuhfladen und Sumpflätzen, Wasserrohre mit Ausrutschgefahr, erreichten wir glücklich unser Restaurant Tannalp beim Tannensee, oberhalb Melchsee-Frutt. Frisch geduscht sitzen wir am Tisch, mit verdienten Chips und Nüssli und einem feinen Apéro ... und natürlich mit einem Schnupf (den Spruch haben wir erst nach ein paar Stunden geboren) ... Fein gegessen, gelacht, einen Tanz mit 17 Frauen mitgemacht, gesungen usw. ...

7.20 Uhr war der Gluscht nach einem Kaffee grösser als noch im Bett zu liegen ... mmh ... so fein, än guete Kaffi am Morgä ... und natürlich auch das z Morgä. 9.20 Uhr marschierten wir los, ja eigentlich wollten wir jedoch zuerst einen Besuch in der kleinen Kapelle und weiter unten war noch der Chäsbuur ... mit Mutschli und Bergchäs angesagt.

Richtung Engstlenalp. Bergab in ein Tal so wunderschön, mit dem Engstlensee im Hintergrund (von einer Arbeitskollegin habe ich noch erfahren, dass dieses Tal ein magischer Ort sei ...). Da ich ja wusste, wo die gemütlichen Beizli sind, habe ich meine Turnerinnen dorthin geführt, es lag ja sowieso auf dem Weg ... im Tal der magischen Kraft ...

Heidelbeeri mit Schlagrahm, Wasser, Kaffee und ein feiner «Hugo» durfte auch nicht fehlen. Ca. noch 30 Minuten Marschzeit. Wie aus dem Nichts stand vor uns ein Hüttli mit Säselilift ... dieses muss man einfach benutzen ...

Auf dem Jochpass angekommen, war natürlich Mittagszeit ... Älpermakaronen, Chässchnitte, Gersten- und Klostersuppe ... fein. Beim Trüebsee angekommen, kam ein protziges Gebäude zum Vorschein, die Bahn der Gondelstation zum Titlis. Mit dem Gondeli fuhren wir nach Engelberg zu den Touristen. Ein kleiner «Schläng» durch's Dörfli ... gemütlich setzten wir uns noch in eine Gartenwirtschaft, genossen die Sonnenstrahlen ... 16.01 Uhr Abfahrt nach Luzern, via Zürich-Bülach-Pfungen und auf das Postauto nach Dättlikon ... juhui ...

Wir genossen noch die letzten Sonnenstrahlen in unserem schönen Gartenbeizli in der Traube. Mit einem feinen Wein prosteten wir auf die zwei Tage, die wir erlebt haben, und einfach auf das Leben. Wir Frauen durften noch feine Häppli geniessen ... mmmhh ... (Eigenkreation vom Chef). Bereits ist die Sonne untergegangen und nochmals kommen verschiedene Episödeli der Wanderung zum Vorschein ... ja ... man kann sagen ...: Lachen ist gesund!

Rita Schweizer

**Weil es unser kostbarstes Gut ist:
Spende Blut – rette Leben**

BLS-AED-SRC Komplett

Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung

Sie erlernen die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen.

Inhalt

- Erkennen/Beurteilen von Notfallsituationen inkl. Herzinfarkt/Schlaganfall
- Problemlösung in Notfallsituationen
- Bewusstlosenlagerung
- Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC»
- Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation bei Erwachsenen und Kindern)

Voraussetzungen

Keine

Datum/Ort

Samstag, 11.11.2017, 0800 - 1200 Uhr
Dorfstrasse 22, 8422 Pfungen

Kontakt

Sandra Bänninger, 079 640 16 56
kurse@samariter-pfu-dae-ne.ch
www.samariter-pfu-dae-ne.ch

Zertifikat

Zertifikat SRC-BLS-AED Komplett
(Gültigkeit 3 Jahre)

Kurs zertifiziert durch 

Dieser Kurs kann auch als Refresher absolviert werden.

Voraussetzung ist ein am Kurstag gültiges Zertifikat BLS-AED-SRC Komplett.

Kamishibai – Erzählnachmittag in der Bibliothek Dättlikon

Der Geschichtenschlüssel öffnet wieder die Tür in die Geschichtenwelt!



Die Raben waren nicht immer rabenschwarz.

Vor langer Zeit waren sie kunterbunt. Doch eines Tages stellte sich die Frage: Wer von euch Raben hat die richtige Farbe? Das gab einen grossen Streit.

Neugierig?

Herzliche Einladung an alle Kinder, die gerne Geschichten hören!

Wann: **Mittwochnachmittag, 4. Oktober 2017, um 15.30 Uhr**

Wo: **Gemeinde- und Schulbibliothek Dättlikon**

Und nicht vergessen: Den Abschluss des Lesesommerspasses feiern wir mit der Bibliothek Pfungen am Mittwoch, 20. September, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Pausenplatz des Breitenackerschulhauses in Pfungen (siehe Hinweis).

Das Bibliotheksteam Dättlikon

Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum

Ei wir tun dir nichts zuleide
flieg' nur aus in Wald und Heide
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum

Einladung zu unserem Septemberanlass vom Mittwoch, 27. September 2017

Treffpunkt: Armbrustschützenhaus
Zeit: 14.00 Uhr
Shuttle: 13.45 Uhr ab Parkplatz der Gemeindekanzlei



Adrian Lüthi, Imker von Pfungen, berichtet über das Leben der Bienen im Jahreszyklus: Welche Arbeiten ein Imker verrichtet damit es den Bienen gut geht. Welche Arbeiten stehen im September an und welche Arbeitsgeräte setzt der Imker ein. Wir dürfen in ein Bienenvolk schauen und sehen wie die Bienen im Bienenstock leben.

Da Bienen auf Farben und Gerüche reagieren bitten wir darum helle Kleidung zu verwenden, eine Kopfbedeckung mitzubringen und wenn möglich wenig oder gar kein Parfum zu verwenden.

Wer nicht so weit spazieren kann oder möchte hat die Möglichkeit mit einem Shuttle von der Gemeindekanzlei aus zum Armbrustschützenhaus zu fahren. Selbstverständlich werden Sie auch wieder dorthin zurückgeführt.

Ein spannender Nachmittag erwartet Sie mit anschliessendem Z'Vieri. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, da wir im Armbrustschützenhaus Gast sein dürfen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Evi Fischer und das Team der Pro Senectute Ortsvertretung Pfungen



Was passiert mit unserer «Dorf-Brocki»?

Liebe Pfüngemer

Bitte lesen – geben Sie Gerüchten keine Chance!

Wer das Geschehen in Pfüngen mitverfolgt, hat schon mitbekommen, dass dort, wo wir unser Brocki haben, ab 2019 gebaut wird.

Das rote, ehemalige Feuerwehrgebäude, wo wir seit 2011 eingemietet sind, macht einer grösseren Überbauung Platz. Näheres können Sie von der Eskimo-Verwaltung in Turbenthal erfahren.

Wir wurden frühzeitig informiert, damit wir etwas Neues suchen können. Von Anfang an war es unser Wunsch, dass wir im Dorf bleiben können. Wir leben seit 2001 hier und arbeiten seit 2010 auch hier. Wir fühlen uns verbunden.

Vor zwei Monaten wurde uns der Raum, wo jetzt der G-Pard drin ist, angeboten. Dies ist von uns gleich schräg über die Strasse.

Nach reiflicher Überlegung, weil der Raum etwas grösser und auch teurer ist, haben wir den Vertrag unterschrieben. Dies heisst, dass wir ab Juli 2018 im neuen Lokal sein werden. Auch wenn für den Umzug viel Arbeit auf uns wartet, freuen wir uns sehr. Der Raum ist eher als Verkaufsladen ausgerichtet und bietet damit mehr Ambiente zum Einkaufen. Sie können sich auf eine erneuerte Brocki freuen. Aber vorerst bleibt alles beim Alten.

Herzlichst grüsst Ihr Brocki im Dorf.

In Bewegung mit QiGong & Yoga

Körperbewusstsein, Beweglichkeit, Entspannung

Montags, 16:30-17:00 Uhr (nicht in den Schulferien)

Mehrzweckraum, Schule Dättlikon

25 CHF/Stunde oder 200CHF im 10er Abo

Kleine Kursgrösse, max. 8 Teilnehmer

Anmeldung telefonisch bei C. Sacault: 052 / 301 0861



DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5
Lichtsignal - Dättlikon
300 Meter rechts
8422 Pfüngen

079 670 92 74



Alles klar?

Komm chillen und zieh Dir etwas Brocki rein.



Peter Sofranko
Versicherungsberater
Mobil 079 231 32 81
peter.sofranko@mobi.ch

Die Mobiliar.

*Persönlich und in
Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen

Thurtalstrasse 14, 8450 Andelfingen

Telefon 052 305 24 42, Telefax 052 305 24 49

winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

Bergwanderung Griesalp–Mürren vom 26./27. August 2017

Am Samstagmorgen fahren neun Wanderlustige mit der Bahn ab Pfungen nach Reichenbach im Kandertal. Unterwegs gesellen sich noch drei weitere ACPLer zu unserer Gruppe. Das Wetter für dieses Wochenende ist recht passabel und nach anfänglicher Bewölkung früh morgens soll sich gemäss Wettervorhersage immer mehr die Sonne durchsetzen.

In Reichenbach bringt uns das Postauto zur Griesalp. Am Ende des Tschingelsees bzw. vor der Griesschlucht wird für die spektakuläre und in Europa steilste Strecke zur Griesalp in ein kleineres Postauto umgestiegen. Allein schon die Fahrt mit dem Postauto zur Griesalp mit den engen 180°-Kurven und 28% Steigung sowie das Tobel mit dem rauschenden Bergbach ist ein Abenteuer.

Nach der üblichen kurzen Einkehr im Restaurant Griesalp starten wir kurz vor 11.00 Uhr. Zuerst führt uns der Wanderweg aufwärts durch lichten und Schatten spendenden Wald. Doch schon bald haben wir die Waldgrenze überschritten und die Sonne lässt die Temperaturen langsam, aber sicher ansteigen.



Vor uns die Gipfel der Bütlasse, zuhinterst im Tal das Gspaltenhorn, geschmückt mit den letzten Resten der Gletscher, und auf unserer Talseite der Bundstock. Danach geht's zügig weiter Richtung Bundläger über grüne Weiden, in welchen im Juli sicherlich viele blühende Alpenblumen zu bewundern sind. Im Hintergrund ist der Niesen sichtbar, unser geplantes Ziel in zwei Wochen.

Vor dem Oberloch erblicken wir im Talkessel mit dem Gletscherbach die Gamchialp. Die Gspaltenhornhütte, unser Nachtlager, ist nur erkennbar, wenn man weiss, wo sie lokalisiert ist, denn die Hütte verschmilzt richtig mit der alpinen Umgebung.

Nach dem Oberloch wird der Blick frei zum Rest des Gamchigletschers, der in den letzten Jahren unter den warmen Temperaturen recht an Grösse eingebüsst hat, und der dahinterliegenden Gamchilücke. Die blau-weisse Route vor ein paar Jahren ist heute durch eine rot-weisse Markierung ersetzt worden. Wir gewinnen stetig an Höhe und die grünen Weiden sind einer alpinen und kargen, jedoch faszinierenden Landschaft gewichen.

Unser Weg führt nun zur Moräne hinunter. Der Gletscherbach (Gornernbach), welcher sich tief in den Felsen gefressen hat, wird auf einer Brücke überquert und lässt einen verheissungsvollen Blick in die Tiefe frei. Die spektakulären Gletscherbrocken und -tore fallen langsam der heissen Witterung zum Opfer. Auf der linken Seite ist ab und zu ein Donnern zu vernehmen, verursacht durch herunterfallende Eisbrocken des Gletschers.

Wir verlassen die Moräne und kämpfen uns auf der anderen Seite im Geröll wieder hoch. Unser Ziel, die Gspaltenhornhütte, rückt näher. Wir wählen nicht den direkten Weg zur Hütte, sondern folgen dem spannenderen Moränenweg an der Seite des Gamchigletschers entlang, auf der rechten Seite stolz das Gspaltenhorn und auf der linken Seite die Wildi Frau.

Nach Eintreffen auf der Gspaltenhornhütte und Bezug des Zimmers wird der Rest des Nachmittages gemütlich bei dieser atemberaubenden Aussicht auf das herrliche Alpenpanorama und der alpinen Ruhe auf der Terrasse der Hütte genossen. Ein fernes Donnergerollen verriet uns, dass Gewitter vorhanden sind. Doch dies stört uns im Schutze der Hütte nicht mehr, sondern wir freuen uns auf das feine Nachtesen.

Gestärkt mit dem Hütten-Frühstück geht es am Sonntagmorgen überpünktlich um 7.45 Uhr los. Der Himmel ist bedeckt, jedoch trocken und dank der Bewölkung nicht so warm. Zuerst folgt ein kurzer Abstieg zur Trogegg am Fusse der Bütlasse. Der Weg um die Bütlasse ist teilweise etwas ausgesetzt, jedoch an den markanten Stellen gut mit Seilen gesichert. Beim Aufstieg zur Sefinenfurgge bewegen wir uns vorwiegend über Geröll und Gestein. Auf der gegenüberliegenden Talseite wird die Blüemlisalphütte bei der dunklen Wand der Wilden Frau sichtbar, daneben Blüemlisalp und Wyssi Frau.

Die steile Geröllpassage zurückgelassen und beinahe auf dem höchsten Punkt angelangt, werden nochmals die schönen Gipfel mit den schwindenden Gletschern hinter uns betrachtet, bevor wir zur gegenüberliegenden Talseite mit anderer Bergkulisse traversieren.

Kurz darauf erreichen wir die Sefinenfurgge. Trotz der Bewölkung wird uns auch auf dieser Seite ein eindrückliches Panorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau zur Rechten und dem Hundsbühl und Schilthorn zur Linken geboten. Auf der rechten Seite im Gestein entdecken wir Steinböcke, die sich auf sicherer Distanz nicht stören lassen.

Nach einer kurzen Rast auf der Furgge wandern wir talwärts Richtung Hundshubel und Mürren. Das karge Stein- und Geröllgelände verwandelt sich in eine liebliche, grüne Alpenlandschaft, wo im Frühsommer sicherlich eine bunte Alpenflora blüht. Zurzeit sind vor allem noch Enziane und Eisenhut zu bewundern.

Nach der Rotstockhütte wählen wir den Höhenweg über Schiltalp und Suppenboden, stets zur Linken Eiger, Mönch und Jungfrau im Visier. Info-Tafeln dokumentieren Erstbesteigungen von diversen Routen, unter anderem auf das Breithorn, die Äbeni Flue, den Schwarzmönch und andere.

Im Suppenboden angelangt, bleibt theoretisch genügend Zeit, um im Restaurant Suppenalp sich mit einem kühlen Getränk oder einem «Koffeinschub», genannt Kaffee, zu verpflegen. Doch einsetzender leichter Regen verursacht eine rasche Aufbruchstimmung, das Auspacken und Anziehen des Regenschutzes sowie Abmarsch Richtung Mürren hinunter zum Bahnhof. Kaum losmarschiert, war vom Regen nichts mehr zu spüren.

Eine landschaftlich abwechslungsreiche Wanderung von grünen Alpenweiden zu alpiner Kulisse mit viel Fels, Geröll und Gletscher ist zu Ende. Zurück bleiben unsere Eindrücke und Erinnerungen. Der Zug bringt uns alle wohlbehalten und ohne Zwischenfälle, inklusive x-mal Umsteigen, zurück nach Pfungen. Danke fürs Dabeisein, es war sehr schön mit euch.

Die Tourenleiterin:
Irene Modena

Herbstwanderung Nordspitze-Panoramaweg Sonntag, 15. Oktober 2017

Diese Rundwanderung führt uns zum nördlichsten Punkt der Schweiz, dem historischen Grenzstein Nummer 593.

Start und Ziel der Wanderung ist Barga, die nördlichste Gemeinde der Schweiz. Der gesamte Verlauf der Route befindet sich in der Schutzzone des Randen. Im Zentrum steht der historische Grenzstein Nummer 593. Über diesen schwarzen Stein, wie der Grenzstein im Volksjargon auch genannt wird, wurden früher Verbannte oder Verurteilte von der Schaffhauser Obrigkeit nach Deutschland abgeschoben. Auf dem Rundweg geniesst man einerseits eine unvergessliche Weitsicht bis hin zu den Schweizer Alpen im Süden und andererseits die Schönheit der Randenwälder. Der Weg führt auf Nebenstrassen, über Wiesenwege und Waldstrassen zurück zum Ausgangspunkt.

Anreise:			Rückreise:		
Pfungen	ab	08.16	Barga	ab	16.06
Bülach	an	08.25	Schaffhausen	an	16.25
Bülach	ab	08.33	Schaffhausen	ab	16.57
Schaffhausen	an	09.04	Bülach	an	17.27
Schaffhausen	ab	09.35	Bülach	ab	17.35
Barga	an	09.53	Pfungen	an	17.43

Anforderungen:

Leichte Wanderung, Wanderzeit ca. 4 Std.; 430 m bergauf, 430 m bergab.

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, dem Wetter entsprechende Kleidung. Da es eine Grenzwanderung ist, bitte ID oder Pass mitnehmen!

Verpflegung:

Startkaffee in Barga; unterwegs aus dem Rucksack

Kosten:

Billette selber lösen, Zonenbillett

Pfungen–Barga Dorf und retour ca. Fr. 20.–

Leiterentschädigung Fr. 5.–

Wanderleiter:

Andreas Meier, Dättlikon

Anmeldung:

Bis Donnerstag, 12. Oktober 2017, an
a.meier3@bluewin.ch oder Mobile 079 669 02 33

Durchführung:

Entscheid am Freitag, 13. Oktober 2017, Info per Mail.

Samstag, 26. August 2017, 8.30 Uhr

Ein weiterer Bibertag stand bevor. Für dieses Mal der letzte Tag, den wir ausserhalb des Vereinsgebiets im 2017 verbringen werden.

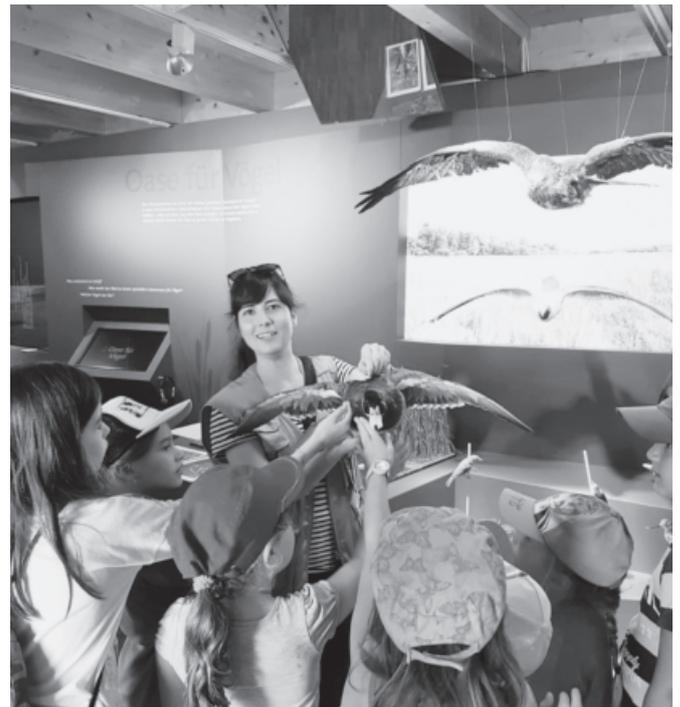
Kurz vor 9.00 Uhr ging es los in Richtung Neeracherried mit 5 auf den letzten Platz besetzten Autos.

Dort angekommen, stiessen noch weitere Biber und Bibereltern dazu, die in der Nähe des Rieds wohnen.

Für einmal nahmen nicht ganz so viele Kinder am Bibertag teil, dennoch waren wir zu viele, um alles in einer Gruppe zu machen.

Also teilten wir uns auf in zwei Gruppen zu den beiden sympathischen Führerinnen Nadja und Tanja.

Während die erste Gruppe zuerst Vogelkunde geniessen durfte mit den ausgestopften Tieren, wurde der zweiten Gruppe alles erklärt über die einheimischen Tiere, die bei uns in den Teichen und Seen unter Wasser wohnen. Dies nicht nur in Theorie: Jedes Kind kriegte einen Kescher und durfte die Jagd eröffnen auf die einheimische Unterwasserfauna.



Während diese Gruppe wie wild kescherte, durfte die andere Gruppe in die Beobachtungsposten des Rieds, wo wir mit den Feldstechern unzählige seltene Wasservogelarten beobachten durften. Selten haben wir unsere Biber so lange ruhig sitzen gesehen. Kein Wunder, denn neben rar gewordenen Vogelarten wie Krickente, Grünschenkel, Bekassine und Wasserläufer konnte man auch Karpfen beobachten, die beinahe zur Hälfte aus dem Wasser kamen, um an die besten Futterplätze zu gelangen.

Die andere Gruppe machte sich an die Bestimmung der unzähligen Tiere, die ins Netz gegangen sind. Neben den Fischegeln, Libellenlarven und Ruderwanzen war ein kleiner Teichmolch die Attraktion. Geduldig liess der kleine Wasserdrache die neugierigen Kinderblicke über sich ergehen, bevor er wieder ins kühle Nass entlassen wurde.

Nachdem dann alle gefangenen Kleintiere mit Hilfe der Helfer und unseren Führerinnen bestimmt worden waren, war Mittagspause angesagt.

Manch ein Biber schwärmte noch von den tollen Fängen am Morgen, während er den feinen Hörnlisalat ass.

Nachdem alle gestärkt waren, starteten wir den Nachmittag mit einem Film über das Neeracherried. Danach konnten wir noch einige seltene Tiere wie den Wasserskorpion in den ausgestellten Aquarien beobachten, bevor sich alle zusammen aufmachten, eine Wandertour um das ganze Ried zu starten.

Wir mussten einige Pausen einlegen, da die Sonne unterdessen wirklich heiss vom Himmel brannte. Aber immer wieder wurden die kleinen Pausen genutzt, um den Bibern Wissenswertes über die Entstehung von Flach- und Hochmooren, deren Flora und Fauna und auch den darin vorkommenden Neophyten zu erklären.

Nach gut zwei Stunden und mehreren Pausen an Aussichtstürmen und Teichen kamen wir zurück ins Birdlife-Zentrum. Wo unsere Küchencrew bereits mit Glaces auf uns wartete.

Eine willkommene Erfrischung!

Ein sehr lehrreicher und spannender Tag neigte sich langsam dem Ende zu.

Herzlichen Dank allen Helfern und ganz speziell dem Birdlife-Team mit Tanja und Nadja!

Es war ein toller Tag, an dem Klein und Gross viel gelernt haben über die Flora und Fauna des Neeracherrieds!

Andy Zürcher

Publikationen für den OV Pfungen

Uta Richter Brülisauer

Sunneschirmli-Kinderhüeti

In der Sunneschirmli-Kinderhüeti hat es freie Plätze!

Jeweils am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr werden Kinder vom Krabbel- bis zum Kindergartenalter im Gebäude an der Dorfstrasse 22 abwechselnd von 2–3 Müttern betreut.

Gemeinsam wird gespielt, gebastelt, gelacht, gesungen und Znüni gegessen.

Wer Lust hat, Teil unserer Gruppe zu werden, schaut einfach einmal ganz unverbindlich vorbei und meldet sich im besten Fall vorher kurz an. Die aktuellen Hütedaten findet man im Veranstaltungskalender oder auf der Website des Familienvereins Pfungen: www.familienverein-pfungen.ch.

Das Sunneschirmli ist ein Geben und Nehmen von beiden Seiten. Wer seine Kinder bei uns abgibt, trägt sich auch auf der Hüte-Liste ein. So erhalten alle Mütter etwas Freiraum und erleben für sich und ihre Kinder einen Ort für wertvolle Begegnungen und Bekanntschaften in Pfungen.

Für weitere Infos:

Jenny Uebelhart, 079 199 26 08

GEMEINSAM GEGEN LEUKÄMIE

Ob Blutstammzellen oder Geld – beide Spenden retten Leben. sbsc.ch



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA



SWISS BLOOD STEM CELLS
BLUTSTAMMZELLEN
CELLULES SOUCHES DU SANG
CELLULE STAMINALI DEL SANGUE

Mit Sprachen die Welt erobern Deutsch / Französisch / Englisch

Christine Walpen

Nachhilfelehrerin

Multbergstrasse 33
8422 Pfungen

walpen_c@bluewin.ch

Tel. 052 315 59 92 Mobile 079 395 49 41



Das gemütliche Restaurant
für Jung und Alt
„geniessen und sich wohlfühlen“

Liebe Gäste, mit einem weinenden und einem lachenden Auge begeben wir uns Ende März 2018 in den wohlverdienten Ruhestand.

Berti, Bea, Priska und Kari Zumstein

Tel. 052 315 16 65

ORTSMUSEUM DÄTTLIKON & PFUNGEN

Einladung zur Bilderausstellung Annekathrin Dünki, Dättlikon «Farbenfroh»



www.colourful.ch

Samstag 21. und Sonntag 22. Okt. 2017
13.00 – 18.00 Uhr

Samstag 28. Oktober 2017
13.00 – 18.00 Uhr

Ortsmuseum Dättlikon & Pfungen
im Unterdorf 11 | 8421 Dättlikon
beim Restaurant Traube / Bushaltestelle



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Erfreulicher Halbjahresabschluss der Zürcher Landbank

Die Zürcher Landbank (ZLB) konnte im ersten Semester das erfreuliche Vorjahresergebnis übertreffen. Sie steigerte den Geschäftserfolg um 3,7%. Der Halbjahresgewinn lag mit CHF 1,071 Mio. 2,8% über dem Vorjahreswert. Die Kundengelder konnten markant um über 3% und die Ausleihungen moderat um rund 1% gesteigert werden.

Mit ihrem Brief an die Aktionäre sowie in einer Medienmitteilung hat die Zürcher Landbank, mit Hauptsitz in Elgg, am 24. August ihren diesjährigen Halbjahresabschluss bekannt gegeben.

Die Ertragslage der Bank hat sich auf dem hohen Vorjahresniveau stabilisiert. In einem hoch kompetitiven Umfeld wurde die Zinsmarge gehalten. Bei leicht gestiegenem Geschäftsvolumen verbesserte sich der Nettozinsenerfolg um 4,6% auf CHF 4,213 Mio. Die Anstrengungen im Anlagegeschäft beginnen Früchte zu tragen, was zu höheren Erträgen im Wertschriftengeschäft führte. Entgegen dem allgemeinen Trend hat die Zürcher Landbank die Kontoführungsgebühren für die meisten Kunden aufgehoben. Dies führte zu etwas tieferen übrigen Kommissionserträgen. Die Massnahme wird das Kundengeschäft aber mittelfristig stärken. Kostenseitig haben höhere Personalkosten und leicht gestiegene Sachkosten zu einem um 3,6% höheren Geschäftsaufwand geführt. Daraus resultiert ein spürbar verbesserter Geschäftserfolg von CHF 1,399 Mio. Der Halbjahresgewinn beträgt CHF 1,071 Mio. (+2,8%).

Das bilanzseitige Kundengeschäft wurde ausgebaut. Die Kunden haben der ZLB CHF 16,4 Mio. neue Gelder anvertraut (+3,1%). Bei den Ausleihungen zeigt die risiko- und margenbewusste Politik nur ein moderates Wachstum von 0,6% bzw. CHF 3,8 Mio. Insgesamt ist die Bilanzsumme um rund CHF 20 Mio. auf CHF 782,3 Mio. angestiegen.

Trotz weiterer Investitionen in die Entwicklung des Geschäftsmodells und den relativ unsicheren Wirtschaftsentwicklungen erwartet die Zürcher Landbank das positive Vorjahresergebnis zu egalisieren.

Kontinuierliche Strategieumsetzung

Die Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse wird konsequent weiter verfolgt. So wurde der Internetauftritt modernisiert und das Erscheinungsbild leicht überarbeitet. Seit Mai steht den Kunden die App der Zürcher Landbank kostenlos zur Verfügung.

Im Rahmen der strategischen Zusammenarbeit mit der Clientis Zürcher Regionalbank steht Ende Jahr der Wechsel des IT-Providers von Swisscom zu Inventx als wichtiger Meilenstein bevor.

Neues Team in Rätterschen

Die Niederlassung Rätterschen wird seit Mitte Jahr von einem neuen Team unter der Leitung von Augusto Brigante geführt. Ihm stehen Daniel Kaufmann als Senior-Kundenberater und Franziska Rai als Kundenberaterin zur Seite.



Von links nach rechts:

F. Felix, abtretender Niederlassungsleiter Rätterschen, neuer Leiter Vorsorge in Elgg
H. U. Stucki, Bankleiter

Neues Team Rätterschen: A. Brigante, Niederlassungsleiter, F. Rai, D. Kaufmann

Bereits jetzt ist das Datum der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ZLB bekannt. Diese findet am 20. April 2018 erstmals in Elsau statt.

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08 / Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe

Robert Meyer

FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Herbstzeit bei



Blumen, Floristik & Geschenke in Pfungen

Rabattgutschein

CHF 10.00* bei einem Einkauf ab CHF 50.00

oder

CHF 5.00* bei einem Einkauf ab CHF 30.00

Ab einem Einkauf von CHF 80.00 erhalten Sie
einen kumulierten Rabatt von **CHF 15.00***

*Gültig bis 31. Oktober 2017
Pro Einkauf nur ein Gutschein einlösbar

Bunte Vielfalt GmbH – Dorfstrasse 21, 8422 Pfungen
info@buntevielfalt.ch / www.buntevielfalt.ch



TÖSSALLMENDFEST

Sonntag, 24. September 2017, ab 10:00 Uhr

Die Tössallmend stellt sich vor



Die Tössallmend ist ein äusserst vielfältiges Quartier mit spannender Geschichte: Sumpfland, Kies- und Lehmgruben, Glockengiesserei, Hühnerfarmen, vom Auto- bis Weinhandel, attraktives Wohnquartier, Naturschutzgebiet, und Vieles mehr.

Zum Programm 

10.30 Uhr: Erntedankgottesdienst

11.30 bis 17.00 Uhr: Tössallmendfest

- Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart
- Attraktionen für Jung und Alt (Spielbus, Crash-Car, Dampfzügli, etc.)
- Wettbewerb für aufmerksame Leute
- Zwei Festwirtschaften
- Unterhaltung mit dem Quartett «Waschächt»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Einfach praktisch

Wir finden auch für
hohe Ansprüche Lösungen.

Dank unseren kurzen Entscheidungswegen
reagieren wir schnell und flexibel auf die Bedürfnisse
unserer Kundinnen und Kunden.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Männerriege Dättlikon

Turnfahrt vom 25./26. August 2017

Mit Albert Steiner ins St. Galler Oberland nach Bad Ragaz, Pfäfers und in die Taminaschlucht

Besammlung 5.55 Uhr bei der Busstation

Abfahrt 6.05 Uhr

Für den Schreibenden bedeutete dies, mitten in der Nacht aufzustehen. Alle angemeldeten Männerriegler hatten diese Zeiten eingehalten und so konnten wir unsere Reise beginnen. Via Pfungen, Bülach, Zürich gelangten wir nach Bad Ragaz. Nach ein paar hundert Metern Fussmarsch kehrten wir zum Morgenkaffee ein. In einer Gartenwirtschaft hatte Albert für uns reserviert, die Gipfeli standen auch schon auf dem Tisch.

Jetzt waren wir gestärkt und warteten darauf zu erfahren, wie das Programm weiterging. Albert informierte uns, dass wir auf dem Golfplatz Heidiland 2 Lektionen Golf geniessen können. Also marschierten wir zum Golfrestaurant, wo wir Zeit hatten für eine Erfrischung und für den Wechsel von den Wanderschuhen auf die Turnschuhe.

Unser Golflehrer erklärte uns die wesentlichen Dinge zum Golfsport und zum 9-Loch-Platz Heidiland. Jeder bekam einen Korb mit 50 Golfbällen und wir machten uns auf, den Abschlag zu üben. Nach einer kurzen Erklärung über die verschiedenen Schläger, es gibt welche für Links- und Rechtshänder, konnten wir loslegen. Der Golflehrer zeigte uns mit ein paar lockeren Schlägen, dass die Golfbälle weit über 200 Meter fliegen können. Es zeigte sich bald, dass der richtige Bewegungsablauf nicht ganz einfach ist. Immer wieder flog nur Gras nach vorn oder der Schläger schwang über den Golfball. Trotzdem, bei einigen landete der Ball dann doch bei etwa 100 Metern. Der Golflehrer ermunterte uns dazu, als Linkshänder, die linke Hand ist dabei unten am Schlägergriff, auch mal Abschlüge mit Rechts, die rechte Hand ist dann unten, zu probieren. Der Ballnachschieber klappte und wir konnten weiter Bälle (oder Gras) nach vorn schlagen. So rund 70 Schläge hatte dann jeder getätigt und man spürte schon etwas die Anstrengung. «Die Besten der Welt schlagen zum Training so 500 bis 700 Bälle pro Tag», erzählte uns der Golflehrer.



«Jetzt geht's aufs Green zum Einputten», forderte uns der Lehrer auf. Dieser Rasen ist der Wahnsinn! Er wird täglich gemäht, gewässert, wobei die Lufttemperatur und die Luftfeuchtigkeit immer gemessen werden. Hier ist absolute Sorgfalt und keinesfalls rohe Gewalt gefragt. Der Ball rollte nach einer kurzen Berührung mit dem Schläger ewig lange, vielfach zu lange und damit am Loch vorbei. Ein kleiner Wettbewerb schloss den rund 2-stündigen Golfschnupperkurs ab. Es war spannend und unterhaltsam.

Nach einem kurzen Marsch, es war jetzt bald halb eins, kehrten wir im Restaurant «Paradiesli» zum Mittagessen ein. In der Gartenwirtschaft mit einem riesigen Nussbaum fühlte man sich tatsächlich wie im Paradies. Nach dem Essen wurde es nun aber tatsächlich ernst und wir nahmen den schweisstreibenden Aufstieg nach Pfäfers in Angriff. Bald kamen wir an den ersten kleineren Rebbergen vorbei. Es war ja klar, es waren Terrassen und von wem ins Gelände gebaggert? Klar, von unserem Albert. Wir erreichten ein kleineres Haus neben «dem höchst gelegenen Rebberg der Ostschweiz». «Hier werden wir übernachten», informierte Albert. Für uns hat Robert, so heisst der Bauer und Winzer, für welchen Albert drei Rebberge angelegt hatte, Wurst, Käse, Brot und Wein bereitgestellt. Wir genossen diese Köstlichkeiten und manch einer machte danach ein kleines Nickerchen. «Jetzt müssen wir aber noch zur Burg Wartenstein», gab Albert bekannt. Also nahm jeder sein Glas, Brot Käse, Wurst und Wein wurden ebenfalls gepackt und wir schlenderten zur Burg mit herrlichem Ausblick auf den Gonzen, den Alvier und die Ortschaften Bad Ragaz, Maienfeld, Jenins und Malans. Ein wunderbarer Ort zum Verweilen und Geniessen.

Bevor wir zum Nachtessen (schon wieder essen) aufbrachen, besichtigten wir die im Juni dieses Jahres eingeweihte Taminabrücke. Dies ist ein bautechnisches Meisterwerk. Imposant und doch leicht und filigran schwingt sich die Brücke mit einer Spannweite von 265 Metern über die Schlucht. Die Fahrbahn «schwebt» rund 200 Meter über dem wilden Fluss. Es ist eine der grössten Bogenbrücken Europas.



Im Restaurant, in welchem Albert reserviert hatte, war die Beizerin gar nicht gut drauf. Dieses Restaurant müsste man bei Daniel Bumann, dem Restaurant-Tester, anmelden. Auf der sehr grossen Speisekarte waren unter anderem etwa zehn verschiedene Röstipfännli aufgeführt. Als wir dann bestellen wollten, jeder nach seinem Gluscht, meinte die Wirtin hässig, dass das nicht ginge, wir sollten uns dann schon auf wenige Gerichte einigen. Es hätte übrigens das Menü mit Rahmschnitzel und Nudeln und Salat. Wir gaben klein bei und die meisten bestellten das angepriesene Menü, was im Nachhinein auch keine Offenbarung war, immerhin war es günstig. Zum Glück hatte es noch ein weiteres Restaurant in Pfäfers, wo auch Einheimische sass. Hier war es richtig dä Plausch. Zurück in unserem Quartier, sass wir auf der Terrasse und, der aufmerksame Leser ahnt es, es wurde Wurst, Käse, Brot und Wein aufgetischt.

Die Nacht verlief scheinbar anstandslos. Albert war mit dem Auto vom Robert, dem Bauern, bereits unterwegs gewesen, um einzukaufen, und so konnten wir um 8.00 Uhr gut frühstücken. Max hatte eine Superidee, er kam mit Zahnstochern bei jedem vorbei (in der Altersreihenfolge) und jeder durfte ein Hölzli ziehen. «Zwei Hölzli sind kürzer, diese «Glücklichen» waschen das Geschirr ab.» Die Ziehung verlief spannend, nach 5 gezogenen Hölzli war noch kein Abwascher bestimmt. Es kam so, wie sich Max das nicht vorgestellt hatte. Er und Andi zogen die Nieten. Nach einer Besichtigung des Wein- und Käsekellers sowie des Hoflädels bei Robert und Elvira marschierten wir los.



«Ca. 2½ Stunden bis zum «Alten Bad» sind es», informiert Albert. Zum Glück war es jetzt nicht mehr gar so heiss. Die über 300 Treppenstufen hinab zum Fluss hatten es für einige Fuss-, Knie- und Hüftgeplagte doch noch in sich. Das alte Bad Pfäfers ist Ausgangspunkt für die Besichtigung der Taminaschlucht, was die meisten von uns auch taten. Hier wird auch das Thermalwasser mit ca. 36 °C gefasst und in isolierten Leitungen nach Bad Ragaz in die Thermalbäder geleitet.



Nach einer schönen Wanderung von etwa 40 Minuten erreichten wir wieder Bad Ragaz. Für fast alle von uns war jetzt der Besuch der Taminatherme angesagt. Dies ist ein herrlich grosszügiges Bad, 2009 errichtet, mit verschiedenen Becken innen und aussen, mit Sprudeln und Düsen im Temperaturbereich von 17 °C bis 39 °C. Der Aufenthalt in der Dampfdusche, 55–60 °C fanden nicht alle gleich toll. Beim Wechselbad, zuerst einige Minuten im 39 °C-Becken, dann der Wechsel ins Becken mit 17 °C, brauchte es schon den «Gruppendruck», dass dies alle mitmachten. Der 2-stündige Aufenthalt im Thermalwasser tat allen sehr gut.

Die Rückreise verlief ohne Zwischenfälle und wir kamen glücklich wieder in Dättlikon an.

Albert, herzlichen Dank für die Organisation dieser wunderbaren Männerriegenreise. Du hast ja sicher noch weitere Rebberge gestaltet, wenn du erahnst, was ich damit meine.

Christian Schmidli

Besuchsdienst Pfungen

In Anlehnung an das neue Gemeindegesetz wird unsere Gemeindeordnung angepasst und das Sozialwesen neu organisiert. Die Ortsvertretung der Pro Senectute Pfungen ist neu für den Besuchsdienst zuständig.

Wer möchte sich im Besuchsdienst Pfungen ab Januar 2018 engagieren und jemandem etwas Zeit schenken? Oder wären Sie sogar interessiert, diesen Besuchsdienst mit uns aufzubauen und dann selbstständig zu führen? Möchten Sie im Dorf etwas mitgestalten, einen kleinen Beitrag an das öffentliche Leben in der Gemeinde leisten? In einem Kurs der Pro Senectute würden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet werden.

Wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich würden Sie Personen, die nicht mehr so aktiv im Leben stehen, besuchen. Sie können diese daheim oder ausser Haus treffen. Miteinander reden, einkaufen, spielen, Musik hören, spazieren, backen und vieles mehr wären mögliche Aktivitäten.

Möchten Sie gerne besucht werden? Es würde uns freuen, wenn Sie Interesse hätten. Bei einem ersten Gespräch würden Ihre Wünsche besprochen und Sie würden anschliessend immer von der gleichen Person Besuch erhalten.

Den Besucherinnen und Besuchern sowie den zu Besuchenden geben wir gerne weitere Auskünfte:

Elisabeth Bont:

lisibont@gmx.ch

Tel. 052 315 36 49

Evi Fischer:

evi.salhof@bluewin.ch

Tel. 052 315 12 49

Claudia Vollenweider:

r_c.vollenweider@sunrise.ch

Tel. 052 315 40 32

Es würde uns sehr freuen, wenn wir mit Ihnen zusammen den Besuchsdienst der Gemeinde weiterführen können.

Ortsvertretungsleitung Pfungen
Evi Fischer



Wir laden Sie ganz herzlich ein, am Sonntag, 17. September 2017, 17.00 Uhr in der **katholischen Kirche St. Pirminius, Pfungen, zum Benefizkonzert** zugunsten von khaïma, dem Schweizerischen Unterstützungsverein für die Arbeit von Pfarrer Goerlich, teilzunehmen.

Zu hören sind u. a. Werke von Bach und Telemann, ein Orgelkonzert, Posaune, Horn und Akkordeon, sowie unser Männerchor.

Der Eintritt ist frei, die Kollekte ist für die syrischen Flüchtlinge im Irak bestimmt.

Gottesdienste

Sonntag, 17. September 2017

9.30 Uhr Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl;
Pfr. Gernot Mayer
Jodelchörli «Echo vom Irchel» Dättlikon
Anschließend herzliche Einladung zum
Apéro
Kollekte: Bettagskollekte

Sonntag, 24. September 2017

9.30 Uhr Gottesdienst mit Stellvertretung
Kollekte: Bettagskollekte

Sonntag, 1. Oktober 2017

9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Abschied Pfr. Gernot Mayer und Begrüssung
Pfrn. Franziska Hürlimann
Anschließend herzliche Einladung zum
Apéro, organisiert von den Landfrauen
Kollekte: Ländliche Familienhilfe

Sonntag, 8. Oktober 2017

19.30 Uhr Abendgottesdienst für beide Gemeinden **in Pfungen** mit dem neuen Pfarrer Johannes Keller
Kollekte: Espoir

Sonntag, 15. Oktober 2017

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Franziska Hürlimann
10.15 Uhr Anschließende Orgelmatinée mit unserem Organisten Cornelius Bader und Sologesang von der Sopranistin Catriona Bühler
Für beide Gemeinden **in Dättlikon**, mit Pfrn. Franziska Hürlimann
Herzliche Einladung zum Apéro!
Kollekte: ALS-Erkrankte

Biblische Kinderstunde für alle Vorschulkinder

Mittwoch, 27. September 2017

9.45 – 10.45 Uhr Gemeinsames Erleben von Geschichten und Liedern mit Caroline Baur im Chilechäller Dättlikon

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 15. September 2017

17.30 Uhr Für alle in der Kirche Dättlikon,
Pfr. Gernot Mayer und das «Fiire mit de Chliine»-Team

3.-Klass-Unți Dättlikon

Mittwoch, 4. Oktober 2017

15.30 – 18.30 Uhr Unți im Chilechäller Dättlikon
Mitnehmen: Zvieri

Unți Club 4 Dättlikon/Pfungen

Samstag, 16. September 2017

9.30 – 14.20 Uhr Bibelblock Teil 1 für alle Club-4-Kinder in PFUNGEN Pfarrhaus
Mitnehmen: Lunch

Freitag, 22. September 2017

16.00 – 18.50 Uhr Bibelblock Teil 2 für alle Club-4-Kinder in DÄTTLIKON Chilechäller
Mitnehmen: Zvieri

Juki 6/7 Dättlikon/Pfungen

Freitag, 29. September 2017

18.00–21.00 Uhr Filmprojekt 1. Abend in der Kirche Dättlikon

Bis 30. September 2017

Pfarrer Gernot Mayer,

Pfarramt Dättlikon, Telefon 052 315 15 66

Arbeitstage: Mittwoch, Donnerstag, Sonntag oder nach
Absprache

Ab 1. Oktober 2017:

Pfarrerin Franziska Hürlimann,

Pfarramt Dättlikon, Telefon 052 315 15 66

Arbeitstage im Pfarrhaus: Dienstag, Donnerstag, Sonntag
Besuche nach Absprache

Kontakt:

Tanja Klingler, Präsidentin Kirchenpflege Dättlikon

Telefon 052 315 54 59

Weitere Informationen: www.daettlikon.ch/de/refkirchgemeinde

Gefunden: Familie für die Pfarrwohnung

Wie an der letzten Kirchgemeindeversammlung informiert wurde, konnte die Pfarrwohnung nach dem Auszug von Pfarrerin Erika Rengel nicht fremdvermietet werden, solange nicht klar war, wann und ob eine neue Pfarrperson ins Pfarrhaus einziehen wird.

Da Franziska Hürlimann, unsere neue Pfarrerstellvertreterin, am 1. Oktober von Pfungen zu uns wechseln und das Pfarrbüro im Pfarrhaus beziehen wird, aber mit Ihrem Ehemann in Brüttsellen wohnhaft bleibt, musste eine Lösung gefunden werden für die leere Pfarrwohnung. Wir beauftragten Robert Elliker, ETL Elliker Treuhand und Liegenschaften GmbH, ein Online-Inserat zu gestalten und die Vermietung der Pfarrwohnung öffentlich auszuschreiben.



Da wir nach wie vor nicht wissen, wie es in zwei, drei Jahren mit einem etwaigen Zusammenschluss mit anderen Kirchgemeinden aussieht, bevorzugten wir eine «Zwischennutzung» und konnten uns im Gespräch mit Familie Kramer aus Embrach einigen. Die junge Familie mit drei Kindern wird in den Herbstferien in die Pfarrwohnung einziehen und es mit Leben und Lachen füllen.

Kirchenpflege Dättlikon
Tanja Klingler

Sommerferiengottesdienst im Freien, 13. August 2017 bei Familie Gamper, Dättlikon

Bei bestem Wetter durften wir bei Sonja und Berni Gamper den Sommerferiengottesdienst feiern. Pfr. Josef Hürlimann entführte uns in die gute alte Zeit, wo Wöschgelten noch anstelle des Pools im Garten standen und zum Baden einluden. Wo man dem wöchentlichen Pferdefuhrwerk hinterherrannte und das herunterfallende Eis einsammelte, da es noch keine Kühlschränke gab. Er liess uns etwas Demut spüren und Dankbarkeit für alles, was wir in der modernen Zeit als so selbstverständlich erachten. Er verstand es mit viel Witz und lustigen Anekdoten die Zeit verfliegen zu lassen. Leider weilten unsere angestammten Organistinnen und Organisten alle irgendwo in den Ferien und die Lieder tönnten ohne Begleitung etwas unsicher. Auch hier schätzt man es in Zukunft wohl wieder vermehrt, wenn die Orgelklänge den Gesang begleiten, und nimmt diesen nicht als selbstverständlich hin. Lüpfig war die Musik des Orgelischnupfer-Quartetts, was stimmungsmässig absolut perfekt auf den Bauernhof passte.

Bei Wurst und Brot, feinen Torten und Kuchen fanden wunderbare Gespräche statt und wir konnten einen anständigen Batzen aus dem Erlös der Festwirtschaft und der Kollekte an die Stiftung zur Behandlung seltener Krankheiten überweisen. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügigen Gaben!

Wir verlebten einen gelungenen Tag und ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben. Ein spezielles Dankeschön gilt Berni und Sonja Gamper für die Gastfreundschaft!

Kirchenpflege Dättlikon
Tanja Klingler

Orgelmatinée und Sologesang mit anschliessendem Apéro in Dättlikon am Sonntag, 15. Oktober 2017

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 15. Oktober 2017, in der Kirche Dättlikon spielt unser langjähriger Organist Cornelius Bader, Sirmach, der in reformiert Wülflingen Hauptorganist ist, ab 10.15 Uhr eine Orgelmatinée, durchmischt auch mit Gesängen für Solosopran. Catriona Bühler aus Winterthur wird zwischenhinein ihre weiche und klare Stimme erklingen lassen. Die beiden Musik-Profis haben ein einmaliges facettenreiches Programm zusammengestellt.

Interessant ist, dass die ungefähr 300 Jahr alte Orgel in einer musikalischen Spannweite vom Barock bis in die Gegenwart gezeigt wird, was eine besondere Herausforderung für den Interpreten Cornelius Bader bedeutet. Schon oft hat er den beglückten Zuhörern Überraschungen geboten. Es erklingen unter anderem Werke von Domenico Zipoli, Johann Ludwig Krebs, Joseph Lederer, Giuseppe Gherardeschi, Matthias Nagel und Andrew Grant. Man darf sehr gespannt sein!

Kirchenpflege Dättlikon
Tanja Klingler

Gefunden: Koordinator Adventsfenster 2017 Dättlikon

In der letzten Ausgabe des «Binde-Strichs» und der «Chilebrugg» haben wir einen Aufruf gestartet. Daraufhin haben sich fünf Personen gemeldet, die gerne die Organisation der Adventsfenster in Dättlikon übernehmen möchten.

«Gewonnen», da als Erster gemeldet, hat Thomas Senn! Herzlichen Dank für die sehr spontane Zusage und Übernahme der Koordination.

Es wird noch eine Einladung an alle Dättlikerinnen und Dättliker mit Details erfolgen. Macht euch doch schon Gedanken, welchen Tag ihr denn gerne hättet. Diverse Personen haben sich auch hier schon spontan gemeldet zum Mitmachen und schon konkrete Datumswünsche geäussert.

Wir freuen uns sehr, diese tolle Tradition in neue Hände zu geben!

Kirchenpflege Dättlikon
Tanja Klingler

Gottesdienste

Sonntag, 17. September 2017

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl
Musik: Katharina Kühne (Violoncello), Nadja Margot (Orgel und E-Piano)
Pfr. Josef Hürlimann
Kollekte: Bettagskollekte

Sonntag, 24. September 2017

10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Taufe, Kolibriangebot und Verabschiedung
Pfrn. Franziska Hürlimann
Musik: Eva Wey (Geige), Nadja Margot (Orgel)
Pfrn. Franziska Hürlimann
Kollekte: Ländliche Familienhilfe
Anschliessend: Apéro der Landfrauen und der Trachtengruppe

Sonntag, 1. Oktober 2017

10.00 Uhr Begrüssungsgottesdienst
Wir begrüssen unseren neuen Pfarrer Johannes Keller
Pfr. Johannes Keller
Kollekte: Ländliche Familienhilfe
Anschliessend: Apéro

Sonntag, 8. Oktober 2017

19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. Johannes Keller
Kollekte: Espoir

Sonntag, 15. Oktober 2017

9.30 Uhr Gottesdienst in Dättlikon
Pfrn. Franziska Hürlimann
Kollekte: ALS

Minichile

Mittwoch, 27. September 2017, 12.00 – 15.00 Uhr

im Pfarrhaussaal Pfungen
Mitnehmen: Lunch

3.-Klass-Unti

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 12.00 – 15.00 Uhr

im Pfarrhaussaal Pfungen
Mitnehmen: Lunch

Club 4

Samstag, 16. September 2017, 9.30 – 14.20 Uhr

im Pfarrhaussaal Pfungen
Thema: Bibel, 1. Teil
Mitnehmen: Lunch

Freitag, 22. September 2017, 16.00 – 18.50 Uhr

im Chilechäller Dättlikon
Thema: Bibel, 2. Teil
Mitnehmen: Zvieri

JuKi 6/7

Freitag, 29. September 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

In der Kirche Dättlikon



Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 27. September 2017

9.45 – 10.30 Uhr

im Pfarrhaussaal

Kontakt: Cornelia Bucher,

Tel. 079 334 43 14



Fiire mit de Chliine

Freitag, 15. September 2017

17.30 Uhr in der Kirche Dättlikon

Kontakt: Tamara Schmocker,

Tel. 052 301 00 32



Kolibri

Sonntag, 24. September 2017

10.00 Uhr in der Kirche Pfungen

Die Kinder nehmen zu Beginn am Gottesdienst teil. Anschliessend hören sie eine Geschichte, erzählt von den Kolibri-leiterinnen, und erleben gemeinsam etwas Spannendes.

Kontakt: Susanne Schmid,

Tel. 079 216 67 19

Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 19.30 Uhr

im Pfarrhaussaal mit Pfr. Johannes Keller

Ein besonderer Erntedank 2017

Auch dieses Jahr wollen wir am Erntedank der Schöpfung unser Dankeschön aussprechen, am **Sonntag, 24. September 2017**, in der reformierten Kirche Pfungen. Im Folgejahr ist die Erntedankfeier wieder ökumenisch, auf einem Bauernhof, geplant. Der Ort wechselt, die helfenden Hände bleiben. So werden die Trachtengruppe und die Landfrauen im bewährten Teamwork die Kirche dem Erntedank entsprechend schön dekorieren, und den Chilekafi im Anschluss an den Gottesdienst mit ihren selbst gebackenen Zöpfen und Öpfelmoscht sponsern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz!

Weiter erwartet uns Eva Wey, eine junge Geigerin, die den Gottesdienst musikalisch begleiten wird. Eine Taufe ist angemeldet, das künftige Pfarrehepaar Johannes Keller mit Frau werden als Gäste mit uns feiern, und ich halte meinen letzten Gottesdienst als offizielle Stellvertreterin in Pfungen. Ein gefüllter Erntedank also! Reservieren Sie sich diesen Sonntag!

Pfrn. Franziska Hürlimann

Wir verabschieden ...

am Sonntag, 24. September 2017, unsere Pfarrerin Franziska Hürlimann. Sie hält zum Erntedankfest ihren letzten Gottesdienst als Pfarrstellvertreterin in Pfungen und wechselt auf den 1. Oktober 2017 ins Pfarramt nach Dättlikon. Genau 13 Monate lang war sie in Pfungen für die Kirchgemeinde unterwegs und hat in dieser Zeit viel geleistet. Ihre pragmatische und fröhliche Art hat uns in der Kirchgemeinde sehr beeindruckt und motiviert, auf Menschen zuzugehen und Neues anzupacken. Wir freuen uns, dass sie weiterhin in der Nähe bleibt und eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer anstrebt.

Wir begrüßen ...

am 1. Oktober 2017 unseren neuen Pfarrer Johannes Keller. Er zieht Ende September von Deutschland ins Pfungemer Pfarrhaus und wird von Frau Hürlimann bei der Übernahme seiner Aufgaben begleitet. Als neuer Pfarrer in der Zürcher Landeskirche wird er für zwei Jahre als Stellvertreter eingesetzt und von einem Mentor begleitet. Anschliessend erhält er seine Wählbarkeit in der Schweiz und kann von den reformierten Kirchgemeindemitgliedern ins Pfungemer Pfarramt gewählt werden. Wir wünschen ihm zu seinem Start alles Gute und viel Freude an der vielseitigen Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde.

Zum Abschiedsgottesdienst von Frau Pfrn. Franziska Hürlimann am **Sonntag, 24. September 2017**, und zum Begrüssungsgottesdienst von Herrn Pfr. Johannes Keller am **Sonntag, 1. Oktober 2017**, beide Anlässe mit anschliessendem Apéro, laden wir Sie alle ganz herzlich ein.

Kirchenpflege Pfungen

Einsteigen und sich zu Hause fühlen

NISSAN
Embrach

NISSAN-Partner
fürs Zürcher
Unterland

Garage Kolb AG
8424 Embrach
044 865 02 44
garagekolb.ch



sauterverwaltungen
immobilien und treuhand

ks

Wir sind die erfahrenen Immobilienprofis vor Ort – kompetent, kostentransparent und zuverlässig.

Spezialisiert auf den Verkauf von Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie die Bewirtschaftung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften.

Immobilien Bewirtschaftung, Verkauf, Stockwerkeigentum, Umbauten und Sanierungen, Schätzungen

Treuhand Buchhaltungen, Firmengründungen, Verträge und Beratungen, Steuern

www.sauterverwaltungen.ch

Breiteackerstrasse 4 • 8422 Pfungen • Telefon 052 315 21 12

Röm.-kath. Pfarrei St. Pirminius Pfungen-Neftenbach



Gottesdienste

Samstag, 16. September

18.00 Uhr Hl. Messe in Pfungen

Sonntag, 17. September

10.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Betttag beim Pfarreizentrum Chämi (Breitestrasse 10, Neftenbach)

17.00 Uhr Benefizkonzert zu Gunsten der Syrienhilfe von Pfr. Andreas Goerlich

Samstag, 23. September

18.00 Uhr Hl. Messe, reformierte Kirche Henggart

18.00 Uhr Santa Messa in lingua italiana

Sonntag, 24. September

10.00 Uhr Hl. Messe mit dem Männerchor Pfungen
Anschliessend Apéro

12.30 Uhr Igbo-Afrika-Messe

Samstag, 30. September

18.00 Uhr Hl. Messe im Pfarreizentrum Chämi

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 7. Oktober

18.00 Uhr Hl. Messe im Pfarreizentrum Chämi

Sonntag, 8. Oktober

10.00 Uhr Hl. Messe zum Erntedank
Anschliessend Apéro

Die Werktagsgottesdienste finden nach Möglichkeit wie folgt statt:

Dienstag- und Freitagmorgen

8.30 Uhr Heilige Messe

Mittwochabend

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Heilige Messe

Beichtgelegenheit besteht immer in Absprache mit Herrn Pfr. Dr. Benignus Ogbunanwata: 052 315 14 36

Bitte beachten Sie die Informationen in unserem Pfarrbrief «forum» oder im Internet unter: www.pirminius.ch

Offener Treff – ökumenisch



Am 19. September treffen wir uns im katholischen Pfarrhaus Pfungen.

Wir hören Geschichten von früher und tauschen uns bei Kaffee und Kuchen darüber aus. Eingeladen sind alle, die Zeit haben.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich bitte bei uns.

G. De Salvador und M. Bieri

Kinozeit in der Kirche, 22. 9. – 20.00 Uhr



Unser zweiter Kinoabend findet am 22. September 2017 um 20.00 Uhr im Pfarrkeller statt. Diesmal verspricht ein spannender Film gute Unterhaltung. Basierend auf einer Romanvorlage spürt der Held gefährliche Verschwörungen auf. Geliefert bekommt das rätselfreudige Publikum einen solide inszenierten Mystery-Thriller.

Danach haben wir die Gelegenheit, uns über die Eindrücke bei einem Glas Wein auszutauschen. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kaffeestand am Näftimärt

Am **30. September** wird unsere Pfarrei Sie am Kaffeestand am Neftimärt bedienen!

Wir wollen durch diese Präsenz unterstreichen, dass unsere Pfarrei aus mehr als dem Kirchengebäude besteht.

Einnahmen werden gespendet.

Veranstaltungskalender Pfungen

Sunneschirmli-Kinderhüeti

Im Gebäude Dorfstrasse 22

jeweils freitags 8.30 – 11.30 Uhr

15. September, 22. September, 29. September

6. Oktober fällt wegen Lehrerweiterbildung aus

9. – 22. Oktober Herbstferien, kein Sunneschirmli

Elternverein Pfungen

Sa. / So. 16. / 17. Sept. Babysitterkurs Dorfstrasse 22, alter Kindergarten

Ornithologischer Verein

16. / 17. Sept. Sa. / So., Biberwochenende

Schützenverein Pfungen

16. Sept., Sa., 13.30 – 16.00 Uhr, 11. Freiwillige Schiessübung

30. Sept. Sa., 10.00 – 12.00 Uhr, Endschiessen Vorstand

30. Sept. Sa., 13.00 – 17.00 Uhr, Endschiessen

Gemeinde

18. Sept. Mo. Häckseltour

24. Sept., So., Abstimmung

28. Sept., Do., Gemeindeversammlung, Singsaal Schulhaus Seebel

Internationale Tänze

Ehemaliges Schulhaus Dorfstrasse 22

19. Sept., Di., 14.30 – 16.00 Uhr

3. Okt., Di., 14.30 – 16.00 Uhr

Zwerglitreff

20. Sept., Mi., 9.00 – 11.00 Uhr, Pfarrhaussaal Pfungen

4. Okt. Mi., 9.00 – 11.00 Uhr, Pfarrhaussaal Pfungen

Alpenclub

22. – 24. Sept., Fr. – So., Herbstwanderung

Familienverein

24. Sept., So., 10.00 – 15.00 Uhr, Spiel und Spass in der offenen Turnhalle, Mehrzweckhalle Seebel

Ortschaft Kultur

29. Sept., Fr., 19.00 – 22.00 Uhr, Wiedereröffnung

Pro Senectute, Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
4. Okt., Mi., 12.00 – 14.00 Uhr, im Restaurant Löwen

Kosten Fr. 17.00, Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am Vorabend bei Evi Fischer, Tel. 052 315 12 49

Pfungemertag im Alterszentrum im Geeren Seuzach

4. Oktober, Mi., Abfahrt 14.00 Uhr ab Gemeindehaus (oder nach Vereinbarung)

Rückfahrt ab Seuzach jeweils ca. 16.15 Uhr

Anmeldung bis am Vortag bei Doris Rengel, 052 315 11 46, oder Gianna De Salvador, 052 315 26 84, am besten zwischen 11.30 und 13.00 Uhr oder 18.00 und 20.00 Uhr, Kosten pro Person Fr. 12.–

Veranstaltungskalender Dättlikon

Schützenverein

15./16. Sept., Fr./Sa., Benefizschiesen Rickenbach-Guldital

27. Sept., Mi., 17.00 – 19.00 Uhr, Freie Übung, Cup 3. Runde

1. Okt., So., 13.00 – 16.30 Uhr, Endschiessen Cup Halbfinal und Final

Wohn- und Ortsmuseum

17. Sept., So., 14.00 – 17.00 Uhr, Öffnungstag Schlosshalde

1. Okt., So., 14.00 – 17.00 Uhr, Museumsbetrieb

Bibliothek Dättlikon

23. Sept., Sa., 10.00 – 11.00 Uhr geöffnet

Gemeinde

20. Sept., Mi., 8.00 – 10.00 Uhr, Sonderabfallsammlung

24. Sept., So., Eidg. und kant. Volksabstimmung

Jugiklub

22. Sept., Fr., IG Jugendarbeit

Naturschutzgruppe

23. Sept., Sa., Arbeitseinsatz Tal/Koch

Mädchenriege

23. Sept., Sa., Schlussturnen in Dättlikon

Jugendriege

23. Sept., Sa., Schlussturnen in Dättlikon

30. Sept. Sa., Papier- und Kartonsammlung ab 10.00 Uhr

Pro Senectute

28. Sept., Do., Seniorennachmittag, Restaurant Traube

12. Okt., Do., 11.45 Uhr, Mittagstisch, Restaurant Traube

Schule

6. Okt., Fr., Schulfrei, Weiterbildung Lehrpersonal

9. – 22. Okt., Herbstferien

Turnveteranengruppe

13. Okt., Fr., Jass- und Kegelabend in Lufingen

Veranstaltungskalender Pfungen/Dättlikon

Samariter-Verein Pfungen/Dättlikon

16. Sept., Sa., 8.00 – 12.00 Uhr Notfälle bei Kleinkindern Teil 1, Dorfstrasse 22, Pfungen

18. Sept., Mo., 19.00 – 22.00 Uhr Notfälle bei Kleinkindern Teil 2, Dorfstrasse 22, Pfungen

2. Okt., Mo., 20.00 Uhr, Anatomie, Dorfstrasse 22, Pfungen

Feuerwehr

25. Sept., Mo., Offiziersübung

2. Okt., Mo., Mannschaft 10, Zug 1 und 2, Zug 1 EBAT / Zug 2 Pionier

Mütter- und Väterberatung / Pfungen und Dättlikon

28. Sept., Do., 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrhaus Pfungen, Hinterdorfstrasse 8

12. Okt., Do., 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrhaus Pfungen, Hinterdorfstrasse 8

Feuerwehr-Verein

5. Okt., Do., Stamm, Restaurant Linde, Pfungen

Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.



Tel 143

Die Dargebotene Hand

Beratung per Mail/Chat: www.143.chSpendenkonto 30-14143-9

Notfall-Nummern für Pfungen und Dättlikon

Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern!



Datum:	Dr./Dres. med.		Telefon
16. September	P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
17. September	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
23. September	M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
24. September	F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
30. September	P. Delavy	Rickenbach	052 320 91 00
1. Oktober	H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
7. Oktober	P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
8. Oktober	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
14. Oktober	H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
15. Oktober	H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Polizei-Notruf	117	Dargebotene Hand	143
Feuerwehr-Notruf	118	Vergiftungsnotfälle	145
Sanitäts-Notruf	144	Hilfe für Jugendliche	147
REGA-Rettung	1414	Auto-Pannenhilfe	140

«Binde-Strich» / Pfungemer Dorfzeitung

Auflage 2250 Exemplare / erscheint monatlich

Herausgeberin: Genossenschaft Dorfzeitung Pfungen, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen, PC 84-5296-6

Redaktionsteam: Claudia Burkhardt (cb), Sibylle Fleck (sf), Clarissa Müsken (cm)

Auswärtsabonnemente: Doris Burkhardt, Dorfstrasse 32, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 10 77

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Einsendungen: sind zu richten an «Binde-Strich», Dorfzeitung Pfungen/Dättlikon, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen.

E-Mail: bindestrich@bluewin.ch

Text und Bilder bitte separat auf Disk abspeichern und mit Papierausdruck liefern oder per Mail übermitteln. Am besten im Textformat .txt ohne Zeilenwechsel und Fotos oder Grafiken einzeln im Format .jpg oder .tif als Anhang senden – danke!

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Herausgeberin das Recht zur Veröffentlichung.

Ein Nachdruck ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Inserate: Information unter Tel. 079 331 02 03

Verantwortliche Redaktorin für diese Ausgabe:

Clarissa Müsken, Tel. 079 341 38 34

Verantwortliche Redaktorin für die nächste Ausgabe:

Claudia Burkhardt, Tel. 079 824 55 39

Redaktions- und Inserateschluss für die nächste Nummer:

Montag, 2. Oktober 2017, 18.00 Uhr